

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 229

Februar 1991

Wichtige März-Termine!

WIR SEHEN UNS!

Freitag , 22. März 1991 19, 30 Uhr

Kulturhalle

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

des GSV Eintracht Baunatal

Freitag , 29 März 1991 9, 30 Uhr

Kulturhalle

TT – VEREINSMEISTERSCHAFTEN

1991

Damen und Herren

Vorstands- und MF-Sitzung am 14.1.91

notiert von Albu

Zu unserer 1.Vorstand-und MF-Sitzung im neuen Jahr waren anwesend: Wolfgang Lattemann, Norbert Buntenbruch, Matthias Engel, Heinz Schmidt, Hans Kurt Talmon, Helmut Wagner, Gerhard Markert, Peter Fuchs, Stefan Purmann, Robi Szeltner, Franz Szeltner, Matthias Schade, Bernd Pilgram und Yvonne Eskuche. Nicht vertreten waren 4.Herren (fast wie üblich) und 1.Damen (hatten ein Pokalspiel an diesem Abend).

- 1.) Nachdem am 6.1.91 auf der Sitzung der Mannschaftsführer in Kassel die anliegenden Spielverlegungen vorgenommen wurden, hatte Norbert zu dieser Sitzung den Gesamtterminplan schon auf den neusten Stand gebracht und diese an die anwesenden MF's verteilt. (Zwischenzeitlich wurde auch der Rest der TT-Bälle an die MF's verteilt).
Das Spiel der 2.Damen gegen Niederkaufungen 2.wurde vom Rosenmontag (11.2.) auf den 1.2.vorverlegt!
- 2.) Eine weitere "Rate" der Spielernadel-Verleihung wurde anschließend vorgenommen. Matthias Engel und Helmut Wagner erhielten die bronzene Nadel für 15 Jahre aktives TT-spielen. HERZLICHE GRATULATION !!!
Jetzt ist nur noch Peter Hempel auszuzeichnen (dann hammers).
- 3.) Auf der o.a.Mannschaftsführersitzung in Kassel hatten der Kl.Ltr.und Kreisvorstand Klaus Trott in die 6.und H.W.Becker in die 8.umgesetzt. Auf Intervention von Klaus, der sich nach Bekanntwerden sofort auf den Weg nach Kassel zu dieser Sitzung machte, bleibt alles beim alten. Wir müssen allerdings für ihn und Heinrich Lange für die Saison 91/92 je einen Rückstufungsantrag stellen! Dieser muß dann für 3 Jahre in Folge gestellt werden. Beide dürfen dann weder Ersatz, noch an Pokalspielen teilnehmen.
- 4.) Unsere Abteilung ist weiter auf der Suche nach interessierten Übungsleitern, nachdem U.Gottschalk und J.P.Röper ausgeschieden sind. Eine Möglichkeit bot am 16./17.2.91 ein Lehrgang in Lohfelden.
- 5.) Überraschend kam die Mitteilung von Kl.Ltr.R.Haldorn mit einem Rundschreiben, daß der TTC Korbach seine 2.Mannschaft aus der Bezirksliga zurückgezogen hat! (1.Absteiger).
- 6.) Unsere Jahreshauptversammlung wurde für Freitag, den 17.Mai 91 um 19,0 Uhr terminiert. Das Lokal steht noch nicht fest. (Wird aber mitgeteilt) Da Jugendwart Heinz Schmidt und Kassierer Hans Werner Becker "ihren Beruf" an den Nagel hängen wollen, werden für beide Posten Interessenten gesucht! Wer erklärt sich dazu bereit? Bitte bei W.Lattemann melden
- 7.) Unsere 2.Herrenmannschaft und auch unsere 8.haben die Pokalendrunden erreicht! WIR GRATULIEREN!
Die 2.Mannschaft trifft dabei auf die TSG 87 Kassel, TV Volkmarsen und Tuspo Niedervellmar 2. Die Gegner unserer 8.Mannschaft waren zu diesem Zeitpunkt (16.1.) noch nicht bekannt. Wir wünschen beiden Trios Glück und Erfolg - mit Weiterkommen!
- 8.) Bis zum 20.1.91 sollte das Pokalspiel der Senioren (4er-Mannschaften) gegen FSK Vollmarshausen ausgetragen sein. H.K.Talmon teilt mit, daß sich niemand für die vorgesehene Mannschaft (W.Tonn, G.Markert, Kurt Weber und B.Hempel) verantwortlich fühlt um den Gegner bis zum 20.1.einzuladen und tätig zu werden. W.Lattemann plädiert dafür, unsere Seniorenmannschaft für 1991/92 zurückzuziehen! ("Protest" von Peter Fuchs, der im nächsten Jahr zu den Senioren zählt!).
- 9.) Im Rückblick auf unser Skat-Turnier am 28.12.90 bedauert Wolfgang die geringe Teilnehmerzahl (20) trotz der guten Preise. Was könnte hierbei mehr Anreiz schaffen? Wir wollen bei dieser Veranstaltung nichts verdienen, aber auch nicht drauflegen! Diesmal hatten wir 100,00 DM minus!
- 10.) Für Montag, 4.2.91 wurde eine reine Vorstandssitzung angesetzt (21,00 Uhr)
Die nächste Vorstand-und MF-Sitzung ist dann am Montag, 11.März 91 um 21,00 Uhr wieder im Nebenzimmer! (Gilt auch für die 4.Mannschaft!).

P.S. Abgemeldet als Mitglied hat sich Georg Hermann Mihr.

Am 04.02.1991 tagte nur der Vorstand

Für diesen Montag, hatte Abteilungsleiter Wolfgang Lattemann eine reine Vorstandssitzung angesetzt (zumal daneben 3 Punktspiele anstanden).

Anwesend waren:

Wolfgang Lattemann, Norbert Buntenbruch, Hans Werner Becker, Hans Kurt Talmon, Erich Buntenbruch und als Protokoller Albert Buntenbruch.

1.) W. Lattemann gibt bekannt, daß uns Herbert Greiner (TT-Shop in Gudensberg-Maden), für unser 3. Langenbergtturnier vom 16.-18. August d. J. in der EKS-Halle, 16 neue TT-Tische mit Netzen anliefert und zur Verfügung stellt (wobei uns der lästige Plattentransport erspart bleibt!). Nach dem Turnier bietet H. Greiner diese Platten verbilligt zum Kauf an!

Bürgermeister Heinz Grenacher hat seine Anwesenheit am Eröffnungstag zugesagt!

2.) Mit der Firma Fortuna-Werbung wurde ein neuer Vertrag geschlossen, wobei die neue Vorlage der Plakate von "Wola" etwas geändert wurde.

3.) Die Anzeigenwerbung für unser TT-Echo läuft zufriedenstellend. Etliche Firmen haben ihre auslaufenden Aufträge verlängert. Schriftlich wird bei weiteren Firmen um Aufträge geworben.

4.) Vom 21.6. bis 1.7.91 begeht die Stadt Baunatal ihr 25jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß sind alle Vereine und Verbände angehalten, sich an einem Sternmarsch zum Stadion zu beteiligen. Näheres in einem der nächsten Echo's.

Ungeklärt bleibt an diesem Abend die Neubesetzung des Kassierers (H.W. Becker) des Jugendwartes (Heinz Schmidt) und eine Neubesetzung im Festausschuß. Diese Ämter sollten bis zu unserer JHV am 17. Mai 91 besetzt werden können!

6.) Eine längere Diskussion löste die alljährliche Wahl des "Sportsmann des Jahres" aus. Am Ende beschloß der Vorstand, daß der "Sportsmann des Jahres" sporadisch vom Vorstand benannt wird, wenn die erforderlichen Kriterien erfüllt sind.

7.) Ferner wurde beschlossen, daß es bei unseren diesjährigen Vereinsmeisterschaften keine offizielle Mittagspause gibt! Wer zum Essen nach Hause geht (bzw. fährt), muß sich bei der Turnierleitung abmelden und zu einer festgesetzten Frist wieder in der Halle sein! Wenn jemand diese Frist nicht einhält muß er damit rechnen gestrichen zu werden!

8.) Festavo Erich Buntenbruch gibt folgende geplanten, bzw. feststehende Termine für 1991 bekannt:

Geplant ist für den 15. oder (und?) 16. Juni wieder ein Waldfest, wobei das Interesse aller Mitglieder dafür erkundet werden soll. Meinungen dazu werden jetzt schon entgegengenommen!

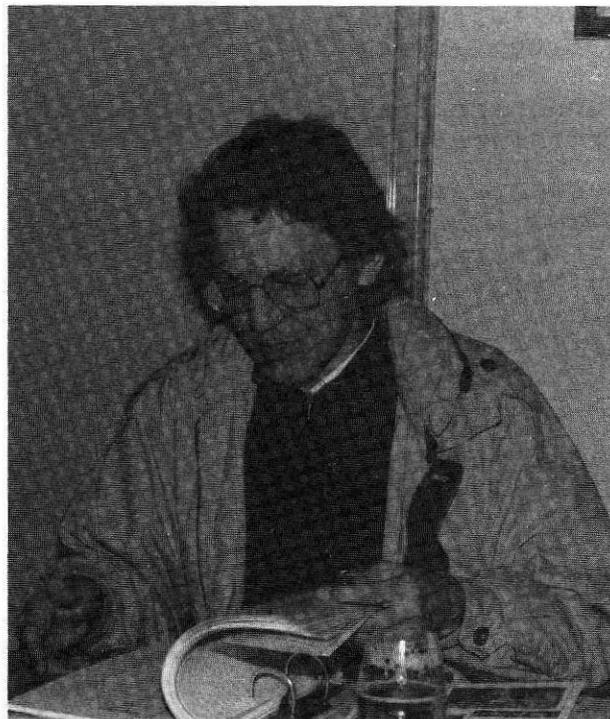
Geplant ist für den 2. Oktober eine zweite Fahrt zum Spanferkelesen in Ottbergen. Hier berechnet das Busunternehmen Nuhn 16,00 DM für die Fahrt bei mindestens 50 Teilnehmern. In etwa derselben Preislage wird das Essen liegen.

Nach langer Pause soll am Buß- und Betttag (20.11.) wieder ein Abteilungskegeln stattfinden.

Feste Termine sind bereits unsere TT-Weihnachtsfeier am 15. Dezember sowie der Preis-Skat und -Rommee.

am 27.12.91
VORMERKEN:

Am Montag, 11. März findet um 21,00 Uhr im Nebenzimmer die nächste VORSTAND und MANNSCHAFTSFÜHRERSITZUNG statt!



Er hat sich für 1991 wieder einiges vorgenommen: Festavo Erich Buntenbruch.



Saison 1990/91

Superstart in die Rückrunde !

Die Terminansetzungen für die Rückrunde 90/91 sind stellenweise wahrlich nicht "das gelbe vom Ei". So begann die Hessenliga erst am 2.2. mit der Rückrunde und die 2. Damen am 1.2. Eine "Zumutung" jedoch ist die Terminliste der 4. Herren (Kl. Ltr. Norbert Herdt). Hier war das 1. Spiel am 24.1. und schon am 18.3. ist bereits das letzte Spiel! Dabei wurden zweimal 2 Spiele in einer Woche angesetzt! Muß das sein?

Ein Lob unseren MF's und allen Aktiven, daß die bisherigen Spiele in der Rückrunde nicht nur ohne große Probleme, sondern auch sehr erfolgreich über die Bühne gingen! Bis zum 10.2. (Red. Schluß) wurden 37 Spiele ausgetragen, davon 25 gewonnen, nur 11 verloren und 1 endete Unentschieden!

Erfreulich die Absprache zwischen der 1. und 2. Herrenmannschaft (und der Bereitschaft von Ersatzspielern der 3. Mannschaft sowie K. Trott). Hier gilt es die zeitweilig bedingten Ausfälle von J. Lauterbach und A. Friedrich, sowie G. Markert in der 2. Mannschaft, ohne unnötige Punktverluste positiv zu koordinieren.

Bemerkenswert, daß die 4. Mannschaft bis zum 1.2.91 schon 5 Spiele absolviert hatte, während andere bis dahin noch nicht zum Einsatz kamen! Hätten z.B. die Oldies das Spiel gegen Bergshausen 4. (am 16.1.) nicht vorgezogen, so hätte hier die Rückrunde erst am 12.2. begonnen!

Einen schlechten Start hatte die 6. Mannschaft mit 3 Niederlagen in den ersten 3 Spielen, wobei besonders das 5:9 gegen den 10. SVH Kassel 3. weh tut. Aber noch ist nichts verloren.

Ein Fragezeichen bleibt auch bei unserer 2. Damenmannschaft. Hier kann ich mich nur wiederholen: Karin fehlt an allen Ecken und Enden! Warten wir's ab.

Beim Nachwuchs läuft's weiter gut. Bei 10 Spielen 6 Siege, 3 Niederlagen und 1 Unentschieden. Das kann sich sehen lassen. Weiter so!

Abwarten muß man bei den "Profiliererten" der 4., 5., 7. und 8. Herren, inwiefern sie Vorne bleiben können?

Der TT-Kreis Kassel informiert :

Die TSG 87 Kassel hat seine 2. Jugendmannschaft aus dem aktuellen Spielbetrieb zurückgezogen. Alle angesetzten Spiele der Rückrunde, gegen TSG werden abgesetzt. Die ausgetragenen Spiele der Vorrunde werden nicht gewertet.

Der Tuspo Waldau hat seine 3. Jugendmannschaft zurückgezogen.

Der TSV Simmershausen hat seine 1. Jugendmannschaft zurückgezogen.

und so weiter- und so weiter!

Alle Heimspiele des HSC Landwehrhagen finden immer um 15,00 Uhr am gleichen Tage statt!

Die Schüler der TSG Wellerode tragen alle Spiele am Sonntag um 10,00 Uhr aus.

Neue Mannschaftsführer:

TSV Heiligenrode 4. = H.D. Raabe
FT Niederrzwehren 5. = H. Wasmuth

Die 7. Mannschaft der TSG Sandershausen trägt ab sofort die Heimspiele erst um 20.30 Uhr aus! (Müßte verboten werden, meint Albu).

TABELLE 1. DAMEN (KREISLIGA)
vom 27.1.91

1. SVH Kassel 3.	9	71:32	17:1
2. TSV Ihringshausen 2.	9	63:39	14:4
3. TSG Sandershausen 2.	8	59:36	12:4
4. BSG Kassel 1.	9	52:55	8:10
5. TSV Heiligenrode 2.	9	49:56	8:10
6. TSV Oberkaufungen 2.	9	52:60	8:10
7. GSV EINTRACHT BAUNAT.	11	60:76	8:14
8. TSV Guntershausen 1.	9	56:55	7:11
9. TSV Burghasungen	9	19:72	0:18
10. TTC Elgershausen 1.			zurückgezogen!

TABELLE 2. DAMEN vom 27.1.91

1. KSV Baunatal 2.	10	71:45	14:6
2. TSG Eschenstruth 1.	9	65:39	13:5
3. FSV Dörnhausen 1.	9	54:50	10:8
4. FT Niederrzwehren 4.	8	46:42	9:7
5. FSV Dennhausen 1.	9	48:52	8:10
6. Niederkaufungen 2.	9	43:60	8:10
7. TSV Heckershausen 2.	8	48:53	6:10
8. Landwehrhagen 1.	8	37:54	6:10
9. GSV EINTRACHT BAUN. 2.	8	41:58	4:12
10. TSG Wellerode 1.			zurückgezogen!

1. Herren, Hessenliga

Abstieg wird zum Fremdwort

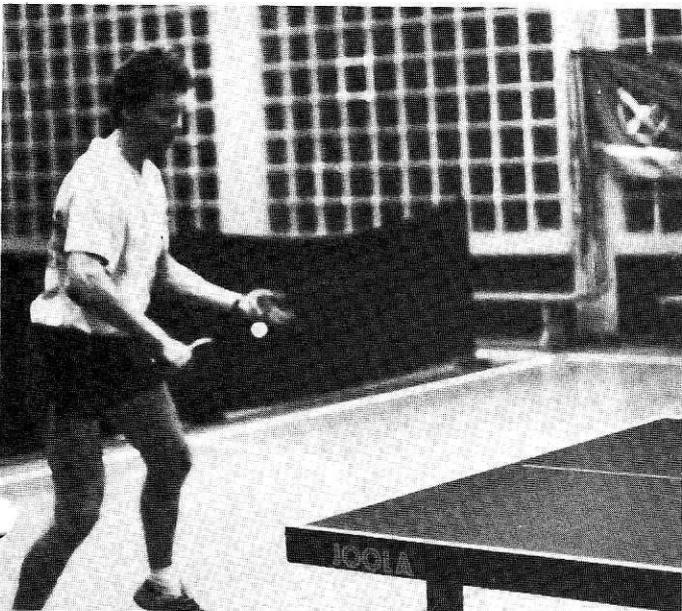
Samstag, 2.2.1991

TSV KLEIN LINDEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 3:9
Bericht: Alexander Friedrich

Ist das Abstiegsgepenst schon nach dem ersten Rückrundenspiel verscheucht oder was?

Nach einer 2monatigen "Winterpause" traten wir voll motiviert, wenn auch mit leichten Orientierungsstörungen bezüglich unseres Austragungsortes, an.

Die Kleinlindener, die als Tabellenzehnter nur zwei Plätze unter uns standen, schienen durch den Urlaub einiger ihrer Spieler kurz vor diesem Spiel etwas gehwächt.



Der Mann des Tages in Klein-Linden. Alexander Friedrich an 1+2 zwei Siege dazu 1 Sieg im Doppel mit Jörg Lauterbach.

Durch die relativ schnellen Doppelsiege von Jörg L. und mir, sowie Mario/Frank, hatten wir den in der Vorserie so oft vermißten Traumstart. Trotz des "Ausrutschers" von Jörg M./Stefan im dritten Doppel, waren wir von der Gewinnerstraße nicht mehr abzubringen.

Mario, der erstmals an Brett 1 spielte, kämpfte hart, hatte aber am Ende vielleicht doch etwas mehr Pech, so daß ihm gegen die Spitze von Klein-Linden mit Warnke, Drolsbach, kein Sieg gelang.

Ansonsten behielten alle(!) in den Einzel eine reine Weste, so daß wir zu fol-

genden Ergebnissen kamen:

Mario/Frank(1:0), Alexander/Jörg L.(1:0), Stefan/Jörg M.(0:1), Mario(0:2), Alexander(2:0), Stefan(2:0), Jörg M.(1:0) Jörg L.(1:0) sowie Frank(1:0).

Samstag, 9.2.1991

ESV JAHN KASSEL 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 9:6
Bericht: Mario Schmidt

Bei diesem Samstagsspiel war unser Ziel, nach dem 5:9 aus der Vorrunde, vielleicht eine kleine Sensation zu schaffen. Doch wieder einmal sollte es uns nicht gelingen. Diesmal spielten wir erstmals in einer anderen Doppelformation, die sich für uns zum Guten auswirkte.

Nach den Doppelsiegen von Alex/Stefan und Mario/Frank, führten wir mit 2:1. Alex setzte gleich noch einen drauf und bezwang im Einzel Schröder mit 2:1!

Mario gegen Wagner und Jörg M. in der Mitte gegen Woldt, mußten danach den Gleichstand der "Eisenbahner" zulassen.

Stefan konnte nach großer Aufholjagd(im 3.Satz nach 13:19 Rückstand!), Dr.Emmerich noch bezwingen und Frank, der an diesem Abend "gut drauf war", bezwang Englich klar in 2 Sätzen, nachdem Jörg M. und Jörg B. die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen mußten.

ZWISCHENSTAND: 5:5 !

In der folgenden Phase des Spiels hatten wir etwas Pech, denn Alexander nach gutem Spiel gegen Wagner im 3.Satz -19 und Stefan, der gegen Woldt den 1.Satz gewann und im 2.Satz 19:16 führte, mußte den 2. und 3.Satz leider abgeben, so daß wir nicht 7:5 führten, sondern mit 5:7 erstmals in Rückstand gerieten.

Nur Frank konnte nach gutem Spiel gegen den jungen Stüber noch gewinnen

FAZIT: Mit etwas mehr Glück hätten wir durchaus ein 8:8 erreichen können. Trotzdem zeigt dieses Ergebnis, daß wir auch mit den Spitzenmannschaften mithalten können.

Unsere 5 Punkte: A.Friedrich/St. Purmann, M.Schmidt/F.Bachmann, A.Friedrich, St Purmann, F.Bachmann(2). **5**

3. Herren, Kreisliga 1

Uns kann nichts mehr passieren

Freitag, 19.1.91

KSV HESSEN KASSEL 3. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 5:9

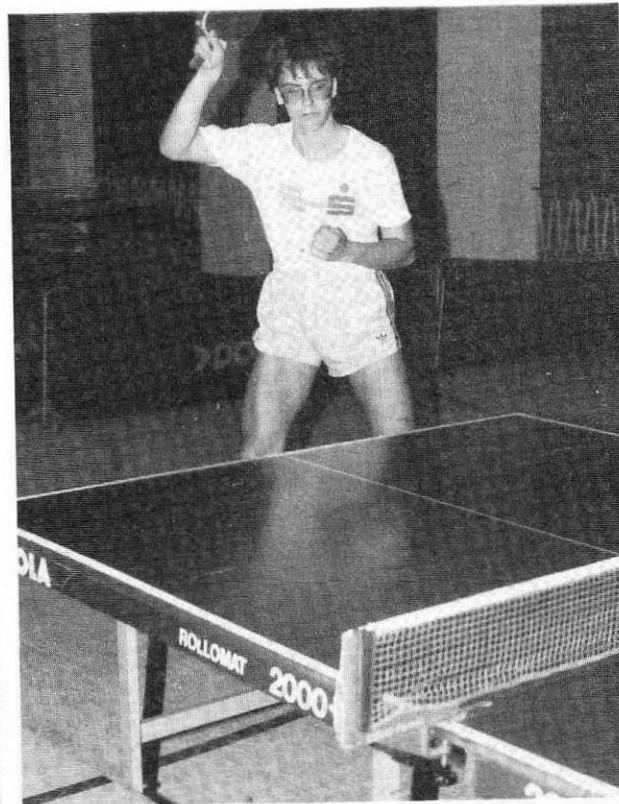
Bericht: Roman Sobotka

In unserem ersten Spiel der Rückrunde ging es gleich zum Tabellennachbarn KSV. So war uns dann auch bewußt: ein Sieg ist Pflicht, um nicht gleich wieder gegen den Abstieg spielen zu müssen.

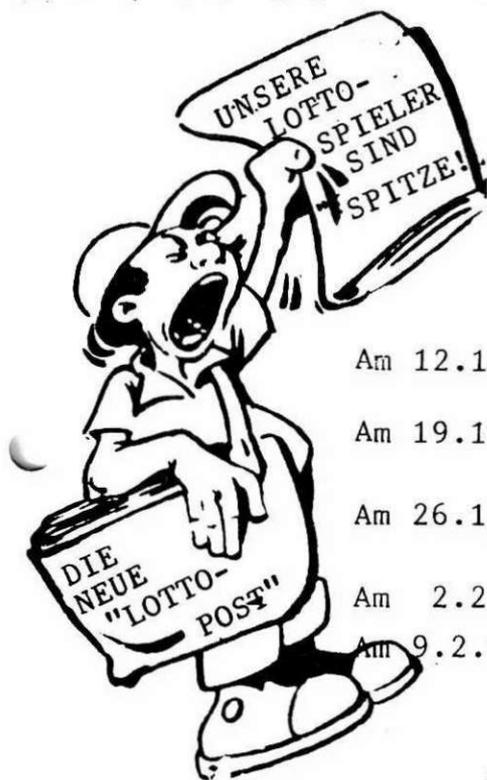
Nach den Eingangsdoppeln führten wir unerwartet mit 3:0, ein Novum für uns. Das war dann auch schon die Vorentscheidung, da Heinz & Co., wie sagt man, nichts mehr anbrennen ließen.

Die Punkte holten:

H. Schmidt/N. Buntenbruch(1), R. Szeltner/B. Hempel(1), R. Sobotka/M. Fanasch(1), H. Schmidt(1), N. Buntenbruch(1), R. Szeltner(1), B. Hempel(2) und M. Fanasch(1)...



Schade, daß Matthias Fanasch seiner Mannschaft in der Woche nicht zur Verfügung stehen kann.



Am 12.1. Helmut Wagner (46)

Am 19.1. Petra Blechinger (41)

Am 26.1. Volker Hansen (25)

Am 2.2. Albu (4)

Am 9.2. Minna Köhler (20)

WER MACHT MIT?

Wir suchen noch Stammtipper für die Zahlen 19 und 31! Bitte bei Hans Kurt Talmon melden! Tel. 0561/49 48 64

NUR EIN GERÜCHT?

Nach dem Wechsel von Gehrke nach Sandershausen, will am Ende der laufenden Saison auch die Nr. 2 des KSV Hessen Kassel 1. aus beruflichen Gründen die Mannschaft verlassen.

Es wird "gemunkelt", daß deshalb der KSV seine 1. Mannschaft auflösen, bzw. zurückziehen will.

Wenn es denn so sein sollte, so würden wir uns natürlich freuen, wenn unsere "Ausreißer" Torsten Szeltner, Wolfgang Koch, Michael Schaaf und Ralf Skoruppa, wieder den Weg zu uns zurück finden würden!

Bring eine(n) mit zu Deinem Sport!

4. Herren, 1. Kreisklasse 1

Trotz Spitze - null Bock ! ?

Freitag, 25.1.1991

TUSPO RENGERSHAUSEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 4:9
Bericht: Erwin Hartmann

In unserem 2. Rückrundenspiel (Anmerkung von Albu: Am 6.2., wo ich diesen Bericht in die Maschine gebe, lag der Bericht vom 24.1. (1. Spiel) gegen TSG 87 noch nicht vor!), mußten wir bei unserem Nachbarn Rengershausen antreten und die sich gegenüber der Vorrunde mit Reese und Callebaut verstärkt hatten! Nach den Eingangsdoppeln führten wir nach den Siegen von Jasper/Guth und Hartmann/Talmon sowie der Niederlage von Leimbach/K. Weber mit 2:1. Bis zur Hälfte der Spiele konnten die Gastgeber noch mithalten, was auch der Spielstand von 4:5 auch aussagt. Doch danach war der Widerstand gebrochen und wir gewannen die folgenden 4 Spiele letztendlich doch deutlich zum 9:4.

In der kommenden Woche, so meine ich, fällt eine gewisse Vorentscheidung über unseren weiteren Serienverlauf. Sollten wir aus den Spielen gegen Heiligenrode, Elgershausen und Wolfsanger 4 Punkte holen können, werden wir auch weiter ganz vorne mit dabei sein.

Gegen Rengershausen punkteten:
Jasper/Guth(1), Talmon/Hartmann(1), Hartmann(1), Leimbach(2), K. Weber(2), Talmon(1) und Jasper(1).

Freitag, 1.2.1991

TSV WOLFSANGER 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 5:9
Bericht: Hans Kurt Talmon

Nach der enttäuschenden 7:9 Niederlage am Vorabend gegen Elgershausen 2. (auch hier fehlte Albu noch der Bericht vom 31.1., der am 7.2. noch nicht vorlag!), traten wir laut Terminplan von N. Herdt zum 5. Rückrundenspiel innerhalb von nur 8 Tagen! bei Wolfsanger 1. an. Durch die bis dahin erzielten guten Ergebnisse von Wolfsanger waren wir vorgewarnt. Pünktlich um 19,00 Uhr (Spielbeginn war 19,30 Uhr), trafen wir an der Kulturhalle beim Gegner ein. Aber, oh Schreck, alles war dunkel, - waren wir vielleicht verkehrt? Da die Eingangstür offen war, tappten wir uns im Dunkeln erst einmal bis zur Spielfläche vor. Um 19,10 Uhr kam dann als erster der Mannschaftsführer der Gastgeber. Mit einiger Wut im

Bauch fielen einige halbhartes Worte. Um 19,22 Uhr konnten wir mit dem Einspielen beginnen. Nachdem dann der letzte Heimspieler um 19,30 Uhr eingetroffen war, konnten wir noch pünktlich mit dem Spiel beginnen.

Nach den Eingangsdoppeln lagen wir unerwartet klar mit 3:0 in Führung dabei war der Sieg von Erwin/Moni gegen die Nr.1 Bannenberg und 2 Götte, unheimlich wichtig, wie sich am Ende herausstellte.

In den Einzeln hatten dann Erwin und Thomas gegen Götte und Bannenberg keine Chance. Im mittleren Paarkreuz gewann Kurt gegen Jakob Ch. glatt 2:0, aber Moni verlor gegen Wille im 3. Satz mit 20:22! etwas enttäuschend.

Hinten wurden dann Punkte gefordert und dies geschah auch mit den Siegen von Henrik gegen Wollenhaupt(2:0) und Klaus gegen Jakob R. (2:1).

Vorne wurde dann wiederum jeweils mit 0:2 verloren und es stand nur noch 6:5 für uns. Nachdem aber in der Mitte 2 Punkte für uns durch Kurt und Moni mit jeweils 2:0 kamen, hatten wir einen Punkt schon sicher und Henrik oder Klaus hatten es in der Hand, den Sack nur noch zuzumachen. Das aber wurde zu einer zittrigen Angelegenheit.

Letztendlich holte dann Henrik den noch fehlenden Punkt zum 9:5 Endstand mit einem 2:1 Sieg gegen R. Jakob. Parallel hatte Klaus mit 2:1 das nicht mehr zählende Spiel gegen Wollenhaupt im 3. Satz 20:22 verloren und im Abschlußdoppel wäre es auch sehr schwer geworden. FAZIT: Wir sind zwar eine gute Kreisklassemannschaft, aber von einem möglichen Aufstieg sollte unbedingt erst einmal Abstand genommen werden, zumal Thomas Leimbach in den restlichen Spielen wegen einer Kur uns nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

SPRUCH DER WOCHE

Bei null Bock haben
auch Rehe traurige Augen

Eingesandt von Renate Faber, Wolfsburg

Freitag, 8.2.1991
 OSC VELLMAR 5. gegen
 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 5:9
 Bericht:Henrik Jasper

Am Ende dieser Partie hatten wir wieder einmal mit 9:5 gewonnen, doch es war knapper wie es aussieht.

Nach den Doppeln führten wir mit 3:0. "Moni"/Erwin gewannen genau so sicher wie Klaus/Henrik. Sehr gut spielten Kurt und unser Ersatzspieler Helmut Wagner (für Th. Leimbach).

Doch nun kam ein Einbruch: Kurt, Erwin und Henrik verloren, doch Klaus konnte gewinnen, nachdem Helmut leider knapp verlor und 5:4 Führung für uns nach 9 Spielen.

Im zweiten Durchgang kam für uns die Wende. Erwin und Kurt gewannen im vorderen Paarkreuz und nachdem Henrik schon unseren 8. Punkt geholt hatte, warteten wir alle auf den 9. Punkt, den Moni holen sollte. Leider unterlag er im 3. Satz knapp mit -19. Klaus jedoch machte dann mit seinem 2. Einzelsieg unseren 9:5 Sieg perfekt.

Nun geht es nächste Woche in unserem schon 7. Spiel der Rückrunde gegen TSV Ihringshausen 2. um den 1. Platz in der Tabelle!

Do. 24.1.91 gegen TSG 87 Kassel 3. 9:5
 Di. 29.1.91 in Heiligenrode 3. 9:4
 Do. 31.1.91 geg. Elgershausen 2. 7:9
 Von diesen 3 Spielen lag auch am 10.2. noch kein Bericht bei Albu vor!
 Siehe auch: "In eigener Sache"-Zum Xten mal!) auf Seite 17!



Auch ohne Training ist Kurt Weber's Routine immer noch Gold und Punkte wert.

Geschäftliche Erfolge

lassen sich auch heute nur durch Ausdauer und Beharrlichkeit erreichen. Geschäftsleute werben deshalb auch heute ständig durch zeitgerechte Anzeigen.

5. Herren, 2. Kreisklasse 2

Spiele nur noch auf Sieg ?

Freitag, 25.01.91

Eintracht Baunatal 5 - Nordshausen 2

9:6

Bericht: Matthias Schade

Das heutige Auftaktspiel zur Rückrunde brachte uns Nordshausen als Gegner. Gegen Nordshausen hatten wir in der Vorrunde den knappsten Sieg mit 9:5. Aus diesem Grund durften wir keinen Übermut walten lassen. Für den verhinderten Gerhard (Schicht) spielte deswegen Helmut Wagner.

Die Doppel begannen recht gut mit dem Sieg von Hansen/Fanasch gegen Rühling/Geßner und Weber/Schade gegen Sell/Seidel. In der Folge entwickelte sich das Spiel nervenaufreibend. Reinhard gewann, Matthias konnte seinen hohen Vorsprung nicht halten und verlor noch mit 23:25 im dritten Satz. Weiter ging es mit ei-

nem Gewinn von Volker gegen Sell und einem Verlust von Sigi gegen Seidel. Auch das letzte Paarkreuz spielte 1:1, Alex verlor, Helmut gewann.

Der knappe Vorsprung von uns konnte anfangs auch in dem zweiten Durchgang nicht ausgebaut werden. Reinhard gewann und Matthias verlor wieder. Die Gewinne im mittleren Paarkreuz waren diesmal umgekehrt, einen Gewinn für Sigi und ein Verlustpunkt für Volker. Doch dann kam endlich der erlösende Augenblick. Alex und Helmut konnten gewinnen.

Nach drei Stunden konnten wir wieder einen Gewinn gegen Nordshausen verbuchen.

Mo. 4.2. in Dörnhagen 1. 9:7

Fr. 8.2. gegen Gunterhausen 3. 9:1

Berichte im nächsten TT-Echo!

ZORN

macht langweilige Menschen geistreich.

Francis Bacon

6. Herren, 2. Kreisklasse 1

Noch nicht „aus dem Schneider“

Dienstag, 29.1.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. gegen

TSV HECKERSHAUSEN 3. 5:9

Bericht: Hans Werner Becker

Gleich im ersten Spiel der Rückrunde mußten wir schon wieder mit Ersatz antreten. Für M. Engel spielte nach langer Abwesenheit wieder Jens Hansen und für Peter Hempel spielte dankenswerterweise Willi Löbel! Doch obwohl auch die Gäste gleich mit 3fachem Ersatz spielen mußten, gelang uns kein Sieg.

Überragender Spieler auf unserer Seite war an 1+2 Helmut Wagner. Er gewann mit "Löwe" sowohl das Anfangsdoppel, wie auch beide Einzel gegen Schmoll (-18, 21 und 17) und gegen Oldie Waldeck (19, -20 und 20!) - und das nach fast 1 Stunde und 30 Minuten!

Unsere Punkte 4 und 5 holten Uli und "Löwe" gegen Nölle jeweils mit 2:0, wobei H.W. den ersten Satz mit 30:28 gewann!

Donnerstag, 31.1.1991

TUSPO WALDAU 3. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 9:2

Bericht: Hans Werner "Löwe"

Sensationell an diesem 2. Spiel in der Rückrunde war, daß wir nach langer Zeit mal wieder komplett antreten konnten! Leider trafen wir aber nach dem 8:8 in der Vorrunde diesmal auf eine Waldauer Mannschaft, die sich noch durch einen Spieler aus der 2. Mannschaft verstärkt hatte. So spielte z.B. die bisherige Nr. 1 Worlika diesmal an Brett 3+4!

Unsere beiden Punkte buchten im Doppel H. Wagner/H.W. Becker und im Einzel M. Engel gegen Radtke. Mehr war nicht drin. Vielleicht noch erwähnenswert, daß Uli/Mengel im Doppel im 3. Satz gegen H. Höhmann/Worlika knapp mit 18 unterlagen.

Nagel zusehends blauer. Nach Mengels erster Hilfe gewann "Löwe" mit Helmut trotzdem das einzige Anfangsdoppel!

An Brett 1+2 verlor Helmut knapp 22:20, 20:22 und 11:21 gegen Ilchmann. "Mengel" spielte taktisch endlich mal konsequent und schrote Janke mit 14 und 17.

Uli konnte Youngster Grunwald niederhalten und "Pille", als Ersatz für M. Gibhardt, nahm Anfangs sehr locker, gab Schubert letztendlich doch das Nachsehen.

Helmut, "Löwe", Uli, Peter und "Mengel" verloren und ruck-zuck lagen wir 4:8 im Hintertreffen.

Trotzdem hätte es noch zu einem Punkt reichen müssen. Peter Hempel schaffte klar den 5. Punkt. Die Punkte 7+8 hätten "Pille" und das Doppel Becker/Wagner mit großer Wahrscheinlichkeit eingefahren. So hing es doch an dem lädierten Daumen von H.W. Taktisch leider nicht belehrbar, zog er gegen Schubert mit 17:21, 21:17 und sozusagen als Krönung, mit 19:21 im 3. Satz den Kürzeren. So war's dann nichts mit dem ersehnten Punkt.

Jetzt gilt's halt gegen Lohfelden.

TABELLE VOM 26. Januar 1991

1. Tuspo Waldau 3.	10	88:39	18:2
2. Phönix Kassel 4.	10	86:48	17:3
3. Ihringshausen 3.	11	91:45	17:5
4. Heckershausen 3.	10	82:47	15:5
5. SV Helsa 1.	10	69:61	10:10
6. Heiligenrode 4.	10	59:67	8:12
7. TTC St. Ottilien 1.	10	55:75	7:13
8. GSV EINTRACHT 6.	10	56:78	7:13
9. TSG Wellerode 2.	10	53:76	7:13
10. SVH Kassel 3.	10	41:86	4:16
11. FSK Lohfelden 3.	11	35:93	2:20
12. Elgershausen 3.			zurückgezogen

Dienstag, 5.2.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. gegen

SVH KASSEL 3. 5:9

Bericht: Matthias Engel

Selten hat mich eine Niederlage so geärgert wie diese.

Es fing schon bescheiden an. "Löwe" H.W. wollte beim Einspielen mit "Mengel" einen Ball direkt an der Plattenkante erwischen und traf dieselbe mit dem Daumen. Dieser blutete und wurde unter dem



„DU ANFÄNGER,
BEI FLIEGENDEM WECHSEL GEHT RECHTS VOR
LINKS..!“

7. Herren, 3. Kreisklasse 2

Der „Hammer“ gegen FSV Bergshausen 4.

Mittwoch, 16.1.91

FSV BERGSHAUSEN 4. -

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 7:9

Alle Berichte: Albu

Besser konnte der Start in die Rückrunde für uns nicht laufen. Der Angstgegner Bergshausen hat es uns in den letzten Jahren nie leicht gemacht: 87/88 (0:9 und 0:9), 88/89 (1:9 und 6:9), 89/90 (5:9 und 5:9) und in der Vorrunde 90/91 ein erster Erfolg mit 8:8. Zum Spiel:

Ein erster Hoffnungsschimmer kam auf, nachdem Günter/Paul dem Doppelsieg von Henner/Kurt eine 2:1 Führung folgen ließen (Franz/Albu "opferten" sich gegen Doppel 1).

Dem Sieg von Henner folgte eine Niederlage von Franz zum 3:2. Wie schon in der Vorrunde unterlagen Heinz und Günter an 3+4 gegen Marth und Hendrich zum 3:4 Rückstand.

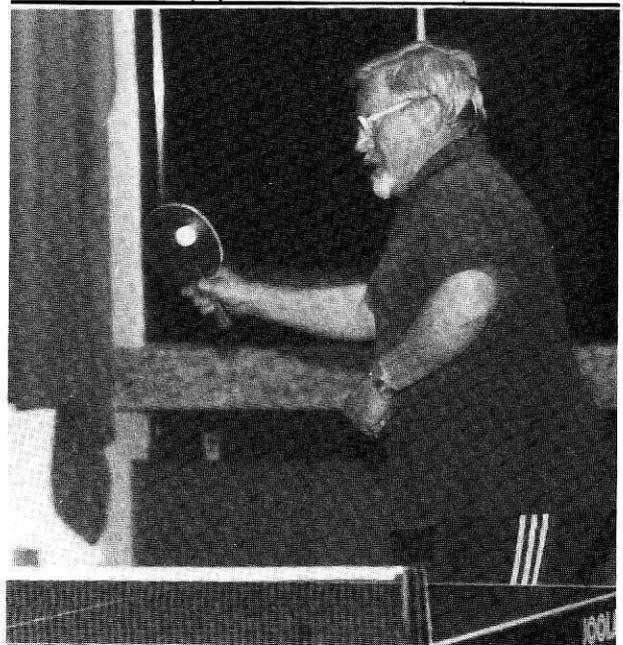
Kurt und Paul an 5+6, sowie Henner an 1 brachten uns dann wieder mit 6:4 in Führung. Doch Franz vorne, sowie Günter und Heinz in der Mitte, unterlagen wiederum zum 6:7 Rückstand!

Spannend machten es dann hinten Kurt gegen Süme (im 3. Satz geriet Kurt nach 16:5 Führung plötzlich mit 17:18 in Rückstand und gewann dann doch noch knapp mit 21:19!) und Paul überraschend gegen den unbequemen Fiebich mit 10, -15 und 14) und wir führten wieder mit 8:7.

Keine Mühe hatten dann Henner/Kurt im Abschlußdoppel gegen Marth/Rewald und machten mit ihrem 2. Doppelsieg den ersten Sieg gegen Bergshausen nach 4 Jahren perfekt!

FAZIT: Ein immer spannendes und abwechslungsreiches Spiel. Mit Erfolgen von Henner/Kurt (2), Günter/Paul (1), Henner (2), Kurt (2) und Paul (2), also ein "Grand mit Vieren"!

Da der Hessische Hof und die "Pizzeria" um 23,00 Uhr schon geschlossen hatten, genehmigten wir uns die Bierchen beim Griechen.



Schon gemerkt? "Das Weiße" am Kinn von Oldie Heinz Köhler ist ab!

TABELLE VOM 26.1.91

1. Vollmarshausen 5.	9	79:35	16:2
2. Bergshausen 4.	10	84:62	14:6
3. Ihringshausen 5.	9	75:40	13:5
4. GSV EINTRACHT BAUN. 7.	9	71:52	13:5
5. Heiligenrode 5.	9	67:62	11:7
6. SV Helsa 2.	10	66:78	8:12
7. Landwehrhagen 2.	9	46:72	5:13
8. TSG Wattenbach 2.	9	37:74	2:16
9. Guntershausen 4.	8	22:72	=:16
10. FSV Dennhausen 2.		zurückgezogen	
11. SV Nordshausen 3.		zurückgezogen	

KUR- UND THERMALBAD

EMSTAL

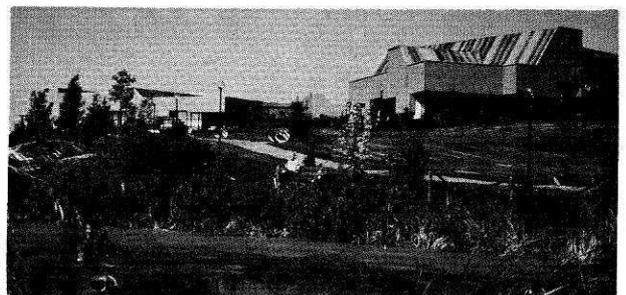
zugelassen bei allen Krankenkassen



Emstal liegt im Naturpark Habichtswald, 25 km westlich von Kassel

Staatliche Anerkennungen als Erholungsort, Familienferienort und Luftkurort

Staatl. anerkannter Heilquellen-Kurbetrieb - behindertengerecht



Auskunft: Gemeindeverwaltung Emstal, Kasseler Straße 57, 3501 Emstal, Telefon 056 24 777

„Ach, hier bist du, Liebling“, lallt Müller, als er seiner wütenden Ehefrau zu Hause gegenübersteht, „und ich habe dich in allen Kneipen der Stadt gesucht!“



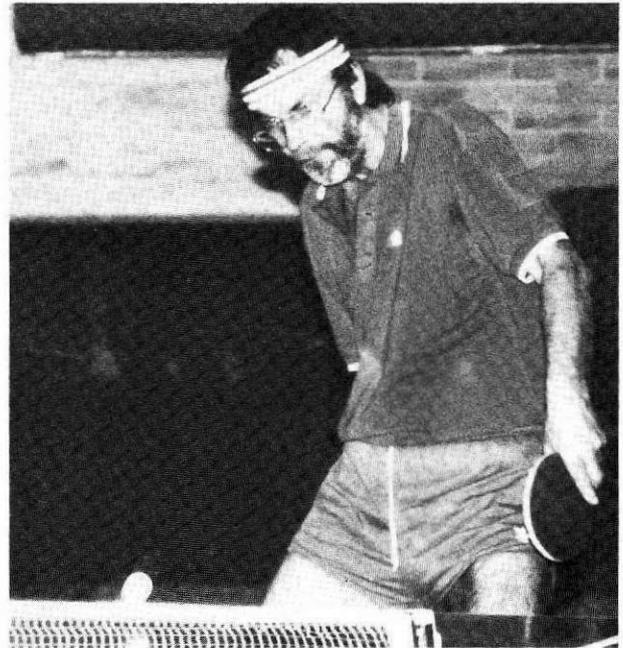
8. Herren, 4. Kreisklasse 1

Ziel Platz 1 wird schwer

Montag, 21.1.1991
 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen
 TSV OBERZWEHREN 2. 9:7

Bericht: Bernd Pilgram
 Besser konnte die Rückrunde 90/91 für uns nicht beginnen. In einem spannenden Spiel des Tabellenzweiten (wir) gegen den 3. (TSV) gewannen wir glücklich mit 9:7!, obwohl wir den "Dauerkurer" B. Stepputtis durch "Herby" Dorschner ersetzen mußten. Doch auch er hatte Anteil am Sieg, denn er machte das 8:7 Bezeichnend, daß die verlorenen 7 Spiele fast alle erst im 3. Satz entschieden wurden. Nur B. Pilgram und das Doppel K. Trott/M. Guth gewannen letztlich die entscheidenden Dreisatzspiele zum 9:7 Sieg.

Unsere Punkte:
 K. Trott/M. Guth (1), B. Pilgram/S. Storch (1), K. Trott (2), S. Storch (1), M. Guth (1), B. Pilgram (2) und H. Dorschner (1). Karsten Hempel ging leider leer aus.



"Sagt mir wo der Baldur (Stepputtis) ist, wo ist er geblieben?"

Montag, 4.2.1991
 FSV DÖRNHAGEN 3. gegen
 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 5:9
 Bericht: Herbert Dorschner

Obwohl wir mit drei Ersatzspielern antreten mußten, gab es ein positives Ergebnis für die Eintrachtspieler mit 9:5!

Es gewannen die Doppel K. Trott/M. Guth und B. Pilgram/P. Gessner. Das 3. Doppel H. Dorschner/D. Eskuche mußte seinen Punkt leider an die Gegner abgeben. In den Einzeln punkteten K. Trott und B. Pilgram je 2x. M. Guth, P. Gessner sowie der seit langer Zeit mal wieder zum Einsatz gekommene Dirk Eskuche gewannen jeweils 1 Spiel zum verdienten 9:5 Sieg. Wenn es so weitergeht und gut läuft, können wir noch mehrere Siege heimbringen.

TABELLE VOM 26.1.91

1. Niederkaufungen 3.	10	90:23	20:0
2. GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.	9	75:34	14:4
3. TSV Oberzwehren 2.	10	78:46	14:6
4. TSV Heckershausen 4.	10	69:53	14:6
5. TSV Wolfsanger 2.	9	49:65	8:10
6. TSG Wellerode 3.	10	45:74	7:13
7. FSV Dörnhagen 3.	9	53:67	6:12
8. TSV Ihringshausen 7.	9	33:79	2:16
9. OSC Vellmar 8.	10	38:89	1:19
10. TSV Oberkaufungen 5.			zurückgezogen

Namen & Nachrichten

Ein Hexenschuß und nachfolgende Kreislaufbeschwerden machten für Gerhard Markert am 8.2. eine Einlieferung in das Marienkrankenhaus in Kassel erforderlich. Uns bleibt nur, ihm baldige Genesung zu wünschen!

Einer Idee von Heinrich Lange folgend, trafen sich am Abend des 9.2. die Oldies der 7. Mannschaft mit Partnerinnen zu einem gemeinsamen Abendessen im "Hessischen Hof". Leider mußten Szeltners und Rummers krankheitsbedingt absagen. Trotzdem (so meint Albu), ist diese Idee eine Wiederholung wert!

SWV-Halbjahresrangliste

WIR GRATULIEREN Mario zu seinem 14. Platz in der Südwestverband Halbjahresrangliste der Junioren!

Leider verläßt uns Mario Ende 90/91 in Richtung TSV Breitenbach!

Junioren

- 1 Christian Dreher (FTG Frankfurt)
- 2 Jochen Kaiser (FTG Frankfurt)
- 3 Markus Neeb (Eintracht Frankfurt)
- 4 Uwe Roßmann (ESV Jahn Kassel)
- 5 Axel Schaumburg (FTG Frankfurt)
- 6 Ernst Fischer (TV Bieber)
- 7 Phillip Butterfaß (TTC Lampertheim)
- 8 Thomas Meinel (DJK BW Münster)
- 9 Wolfgang Staffel (1. TTV Richtsberg)
- 10 Michael Krause (TSV Ockershausen)
- 11 Frank Hiebsch (TTC Mörfelden)
- 12 Manuel Günter (SKG Bad Hornburg)
- 13 Marco Bierehoven (TV Angersbach)
- 14 Mario Schmidt (GSV Baunatal)

1990/91

POKALRUNDE

2. und 8. Herren in der Endrunde !

Montag, 14.1.1991

1.DAMEN GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen
TSV HEILIGENRODE 2.Damen 4:5

Bericht:Gabi Fuchs

Nachdem wir in der Vorserie im Punktspiel schon knapp verloren hatten, sahen wir im Pokalspiel keine großen Chancen - und so war es dann auch. Obwohl wir nach den ersten 4 Spielen schon mit 3:1 führten (P.Szeltner 2, G.Fuchs 1), war für uns kein Sieg programmiert. E.Höhmann gab ihr zweites Einzel ab, ebenso wurde G.Fuchs 2 mal besiegt. Allein P.Szeltner konnte noch einmal punkten, doch E.Höhmann war am Ende auch in ihrem 3.Spiel kein Sieg vergönnt.

Da es "nur" ein Pokalspiel war, nahmen wir es als Intensivtraining.

Zu bemerken wäre noch, daß P.Blechingger zu unserer passiven Unterstützung gekommen war, obwohl sie nicht eingesetzt wurde! Viele andere wären in ihrem Ohrensessel sitzen geblieben. Eine echte Mannschaftsführerin!

TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 2:5

Bericht:Bernd Pilgram

In einem erwartet schweren Spiel gewannen wir verdient mit 5:2 und sind am 3.3.91 in Simmershausen in der Endrunde dabei!

Das Spiel begann mit einem Protest der Gastgeber gegen die Mitwirkung von Klaus Trott. Wir ließen uns deshalb aber nicht aus der Ruhe bringen, denn Klaus hatte im Vorfeld (Sitzung der MF am 6.1.91) alles geklärt.

Überfordert war lediglich M.Guth, der erst um 18,00 Uhr von seiner Arbeitsstelle kam und für dieses Spiel versetzte Schicht machte! So legten sich für ihn K.Trott(3) und B.Pilgram(2) "in die Riehm" und machten die Endrunde klar.

Jetzt wollen wir natürlich auch den Kreispokal - und einen Tag später erwarten wir den Tabellenführer Niederkaufungen zu Hause und dem wir dann einen heißen Tanz versprechen!

Damit wir unsere Energien sinnvoll nutzen

Wir informieren Sie über

- sinnvolle Stromanwendung
- Nutzung der Umweltwärme
- sparsame Raumheizung
- moderne Warmwasserbereitung
- zukunftssichere Elektroinstallationen
- rationelle Küchenplanung

Nutzen Sie unseren
Beratungs-Service!



Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Mitteldeutschland
Elektroberatung Baunatal
Johann-Siegmond-Schuckert-Str. 2
Telefon: 05 61 / 49 94-2 51

Die EAM
bringt uns den Strom

KREISPOKAL-ENDSPIELE

am Sonntag, 4. März 91 in Simmershausen. Ab 9,30 Uhr spielt unsere 8. Mannschaft mit folgenden Vereinen um den Kreispokal:
TSV Oberkaufungen 4.
FSV Dörnhagen 3. und
TSV Heckershausen 4.

Für die 4. Kreisklasse gibt es leider keinen Wanderpokal, wohl aber die Teilnahme an den Bezirkspokal-Endspielen!

WIR WÜNSCHEN VIEL GLÜCK + ERFOLG!

Damen aktiv

1. Damen, Kreisliga

Mit Glück sogar Platz 5 noch drin !

Freitag, 18.1.1991

BSG KASSEL 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 8:6
Bericht: Petra Blechinger
SCHADE, SCHADE....

Wie schon nach dem Vorserienergebnis zu erwarten war (wir gewannen knapp 8:6), taten wir uns auch im ersten Serienspiel der Rückrunde an diesem 18.1.91 wieder schwer gegen die BSG. Leider sollte heute das Glück nicht auf unserer Seite sein.

Der große Schwachpunkt war wohl diesmal meine Wenigkeit, denn ich hatte einen absoluten spielerischen Tiefpunkt und war ohne den Hauch einer Chance gegen meine 3 Gegnerinnen. Das hielt aber meine "drei Mädels" nicht davon ab, alles zu geben. Es war trotz und alledem ein sehr spannendes Spiel, was man auch unschwer aus der langen Spielzeit von fast drei Stunden für 6 Gegenzähler unsererseits feststellen kann.

Hier nun die Punkte im Einzelnen: Petra Szeltner(3), Gabi Fuchs(2) und Elke Höhmann(1).

Samstag, 19.1.1991

TSV GUNTERSHAUSEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 5:8 !
Bericht: Petra Blechinger

EIN ÜBERRASCHENDER AUSWÄRTSSIEG...
Nach dem negativen "Ausflug" bei der BSG Kassel, mußten wir schon am folgenden Nachmittag in Guntershausen antreten.

Nach der klaren Heimmiederlage mit 3:8 in der Vorrunde glaubte wohl keiner von uns an einen Sieg in der "Höhle der Löwen". Aber zum Spiel:

Nach den beiden Doppeln (Spielstand 1:1) wechselten die erspielten Punkte ständig hin und her:

Elke verlor,
Petra Szeltner gewann,
Petra Blechinger verlor,
Gabi gewann,
Petra Szeltner verlor,
Gabi gewann zum 4:4

Bis dahin ruhten alle Hoffnungen auf zumindest einen Punktgewinn (Was nach dem 3:8 der Vorrunde schon sensationell

gewesen wäre).

Doch es sollte noch besser werden. Von den nun noch zu spielenden 5 Einzeln konnten wir 4 klar mit je 2:0 gewinnen und damit war der unverhoffte Sieg unser!

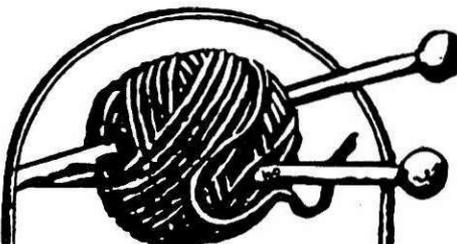
Über solche überraschenden Siege freuen wir uns natürlich ganz besonders und ich denke, gegen noch mehr solcher Siege hätten wir natürlich nichts einzuwenden!

Die Punkte zum Sieg:

Petra Sz./Gabi(1), Petra Sz.(2),
Elke(1), Gabi(3)! und Petra Bl.(1).



Mannschaftsführerin Petra Blechinger darf mit ihren Kameradinnen auf den Klassenerhalt hoffen.



Inh. Barbara Bartelmei
Handarbeitsstudio
Bahnhofstr. 8 · 3507 Baunatal 4 · Tel. (05601) 87169
Das führende Fachgeschäft
für Wolle und Handarbeiten

2. Damen, 1. Kreisklasse

Sind wir noch zu retten ?

Montag, 4.2.1991

FSV HECKERSHAUSEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:5
Bericht: Yvonne Eskuche

Erst am 4.2.91 hatten wir unser 1. Serienspiel der Rückrunde gegen die Damen aus Heckershausen. Zu Beginn des Spiels war nicht zu erkennen, wer die bessere Mannschaft war. In der Vorrunde hatten wir knapp mit 8:6 gewonnen. In den Anfangsdoppeln gewannen Martha und Yvonne klar. Ute und Sandra mußten dagegen ihr Spiel abgeben. In den Einzeln verlor Ute ihr erstes Spiel in 2 Sätzen. Martha punktete für uns und verkürzte auf 2:2. Danach konnten wir zweimal hintereinander gewinnen und es stand 3:4, nachdem zuvor in ihrem 2. Einzel Yvonne mit -19 im 3. Satz unglücklich verloren hatte. Nachdem nun Sandra verlor und Ute für uns erfolgreich war, stand es 5:5. Doch anschließend kam für uns das schnelle Ende, denn die Heckershäuser Damen waren 3x hintereinander erfolgreich und gewannen so mit 8:5.

BRAUT- und ABENDMODEN '90

Damit die Hochzeit unvergeßlich bleibt, führen wir die besten Kollektionen des In- und Auslandes.

Fordern Sie unseren Katalog an. Sonderangebote immer vorrätig.

Sigrid

Fulda, Am Wärschöchen 34
Tel. (05 61) 60 32 40
Kassel, Brüderstraße 1
Tel. (05 61) 77 57 86



Ohne Worte

Aufgewacht!

Betrifft alle!

IN EIGENER SACHE - ZUM Xten Mal!

Zunächst möchte ich (Albu), mich bei allen Kameradinnen und Kameraden bedanken, die mich prompt mit den Berichten für unser Echo versorgen, wobei ich besonderen Wert auf die Betonung des Wortes prompt lege!

Seit Jahren rede ich mir den Mund fusselig und schreibe mir die Finger wund, daß ich die Berichte spätestens 3 Tage nach den betreffenden Spielen haben möchte!

Die Berichte schreibe ich nach Erhalt sofort in die Maschine und kann so, (wenn die Berichte pünktlich kommen), die Reihenfolge (wie es sein sollte) auch einhalten.

Der jeden Monat im Echo angegebene Tag des Redaktionsschluß (im Impressum), gilt nur für anderweitige Beiträge von Lesern oder Mitgliedern (z.B. Leserbriefe o.ä.).

Danken möchte ich an dieser Stelle auch allen MFs, die unserem Pressewart M. Engel ständig die Spielergebnisse (mit den nötigen Informationen) telefonisch durchgeben und ihm so eine ausführliche Berichterstattung in den "Baunataler Nachrichten" und die Ergebnisdurchgabe an den Kreispressewart ermöglichen.

Sicher bin ich nicht der einzige, der unserem Pressewart Matthias Engel hervorragende Pressearbeit bescheinigt und ich freue mich, in ihm einen talentierten Nachfolger gefunden zu haben! Er sollte es bleiben!

Übrigens: Bis zum 10.2.91 hatten 58 Leser das TT-Echo für 1991 abonniert. Einige fehlen noch!!!

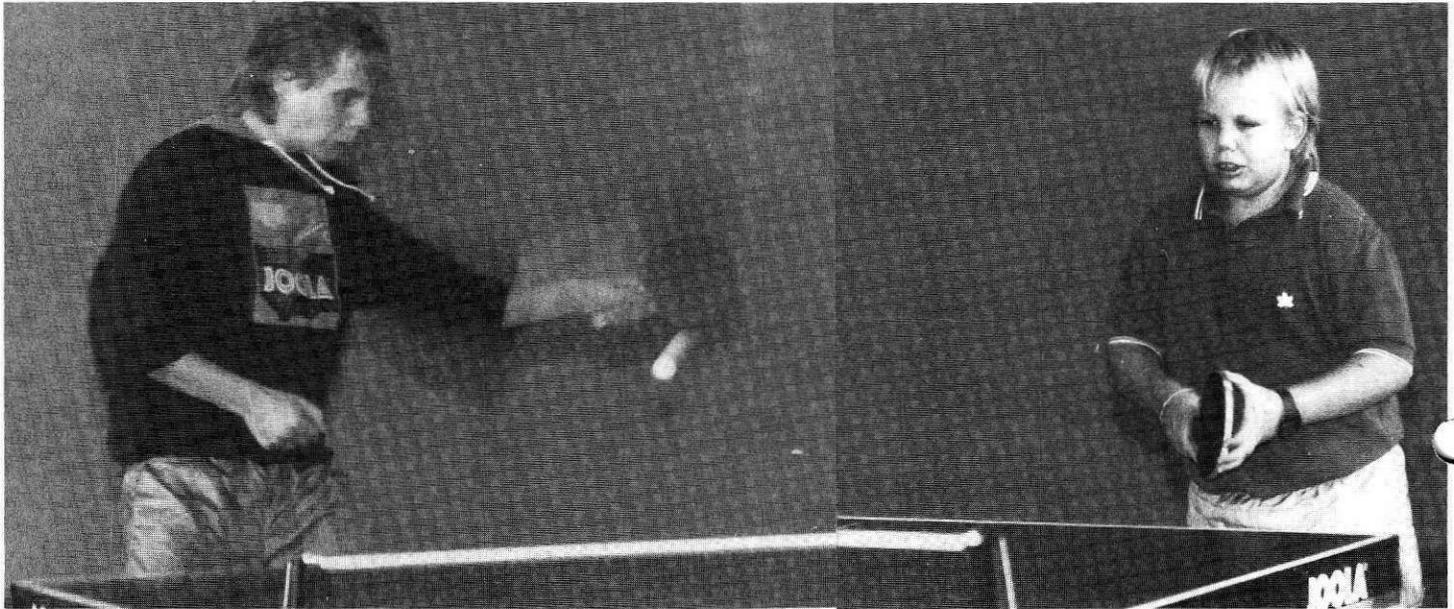
**Es ist eine bekannte Sache,
daß die Viertelstündchen
größer sind als die Viertelstunden ... 17**

(Georg Christoph Lichtenberg, 1742 - 1799)



Jugend-Echo

Steven ließ Marc verzweifeln : VM 1991



MARC LATTEMANN

-

Steven Herzog

Mit 14 Teilnehmern hatten unsere diesjährigen Schüler-Vereinsmeisterschaften am 10.2. in der Langenbergschule eine sehr gute Beteiligung aufzuweisen. (Nur Marcus Schwed fehlte von den Mannschaftsspielern).

Pünktlich um 10,00 Uhr konnte in den Einzel im doppelten, und in den Doppeln im einfachen ko-System begonnen werden. Juwa Heinz Schmidt und sein Vice Hans Kurt Talmon hatten nicht nur gute Vorarbeit geleistet (Urkunden, Pokale ect.) sondern auch im Ablauf des Turniers alles im Griff!

Wegen meines Fototermins konnte ich an diesem Sonntag feststellen, daß unser Nachwuchs auf dem besten Wege ist in einigen Jahren als Jugendliche und dann als Senioren unsere Mannschaften auf einem hohen Niveau zu halten. Natürlich standen die "echten" Schüler gegen die letztmalig (in der 2. Jugend spielenden) Noch-Schüler M. Lattemann und St. Herzog auf "verlorenem Posten".

Wie schon in früheren Jahren, so gab es auch diemal wieder Tränen nach verlorenen Spielen, was für den Ehrgeiz unserer Jüngsten spricht.

Imponierend der Leistungsstand von Sebastian Pfaff, dem Kleinsten aller Teilnehmer, der kaum über den Plattenrand sehen kann aber unbekümmert drauf los spielt und sicher mal ein Großer wird! Nicht akzeptieren kann man das Verhalten von "Big Ma(r)c" Lattemann, Er verlor im Kampf um die Plätze 1-3 gegen Steven Herzog und ließ dabei mehrmals

seinen Schläger durch den Gymnastikraum fliegen. Auch, daß Marc nicht an der Siegerehrung teilnahm und auf den Pokal für den 2. verzichtete, war nicht gerade fair und sportlich! Hier muß Marc noch lernen mit Anstand zu verlieren!

GRATULATION AN STEVEN HERZOG, der mit MARC LATTEMANN auch V M im Doppel wurde!

Ein Dank an alle die mitmachten und die teilweise anwesenden Eltern, die sich vom augenblicklichen Leistungsstand ihrer Sprößlinge überzeugen konnten und wenn nötig, Trost spendeten.

Hier alle Plazierungen:

- EINZEL
1. Steven Herzog
 2. Marc Lattemann
 3. Michael Pfaff
 4. Oliver Kaun
 5. Karim Draizi
 - Katrin Talmon
 7. Sebastian Pfaff !
 - Bastian Fuchs
 9. Thomas Schneidewind
 - Björn Hilberg
 - Stefan Werner
 - Christian Szeltner

Alexander Eckhardt, Sascha Binder

(Fortsetzung siehe bei 1. Schüler)



Georg-Zsolt Böhm und Jürgen Rebel treffen sich hier nicht zum ersten Mal am grünen Tisch. Darüber, daß die Fairneß auch beim härtesten Schlagabtausch hochzuhalten ist, sind sich die beiden Weltranglisten-Spieler dabei immer einig. FAIR GEHT VOR ist eine Initiative des deutschen Sports. Mit Unterstützung der IBM Deutschland.



1. Jugend, Bezirksklasse

Entscheidung spitzt sich zu !

Freitag, 25.1.1991

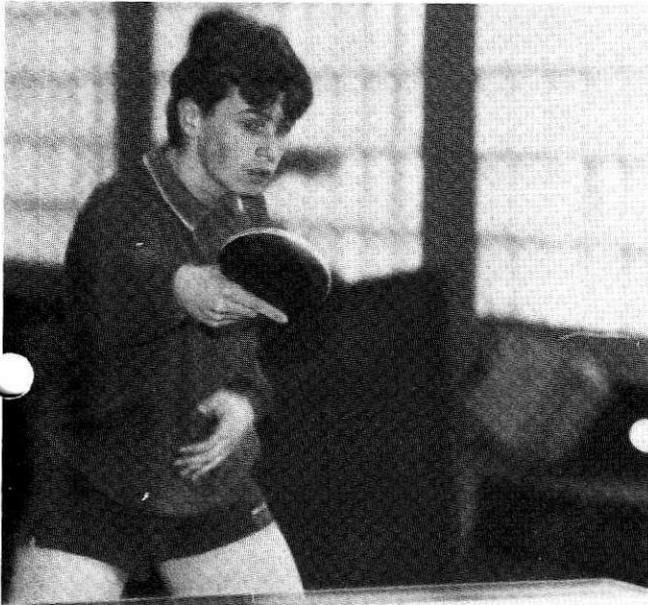
TTC ELGERSHAUSEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 0:6
Bericht: Andre Talmon

Zu unserem ersten Rückrundenspiel mußten wir nach zweimaliger Verlegung nach Elgershausen fahren, aber trotzdem galten wir als Gastgeber!?

Die beiden Doppel zu Beginn konnten gewonnen werden, wobei sich Andre/Arne gegen Voigt/Werhahn mit 23:21, 25:23 recht schwer taten. Fabian und Thomas konnten sich mit -12,9 und 15 auch erst im 3. Satz durchsetzen.

Doch in den Einzeln wurde es dann, bis auf Arne (3. Satz 19 gegen Siebert) eine klare Sache und nach 1 Stunde stand der 6:0 Sieg fest.

Die Punkte holten:
Pope/Maxara (1), Talmon/Krug (1), Talmon, Krug, Pope und Maxara (je 1).



Er durfte sich mit seinen Kameraden über den Auftakt der Rückrunde freuen: Thomas Maxara

Am Rande bemerkt

Warum nicht den Tisch absägen?

Zunächst nimmt alles seinen gewohnten Verlauf: Der Schiedsrichter betritt die Box, setzt sich auf seinen Stuhl und stellt das Zählgerät ein. Doch nicht – wie bislang üblich – auf 0:0, nein, auf 5:5. Kopfschütteln und Unverständnis bei nicht wenigen Zuschauern. „Was soll das? Wurde das Spiel vorhin unterbrochen und geht jetzt beim Stand von 5:5 weiter?“, fragt einer seinen Nachbarn. Der wiederum weiß auch keine Antwort, bringt nur soviel über die Lippen: „Vielleicht ging's ja auch so blitzschnell und wir haben die ersten zehn Punkte verpaßt.“

Weit gefehlt: Was da beim Frankenthaler Top-12-Turnier des Nachwuchses für reichlich Diskussionsstoff und Verwirrung sorgte, waren die neuen, versuchsweise auf europäischer Ebene eingeführte Regeln: Diesen zufolge beginnen alle Sätze beim Spielstand von 5:5, wobei der Aufschlag nach jeweils drei Punkten wechselt. Erprobt bei den Jugend-Europameisterschaften in Österreich, mußten jetzt ebenfalls die deutschen Nachwuchs-Asse erstmals nach diesem Regel-Versuchsballon spielen.

Wozu das Ganze gut sein soll? Offenbar weiß das niemand so recht. Die Sätze würden kürzer und damit attraktiver für die Zuschauer, argumentieren jedenfalls die Regel-Vergewaltiger. Doch genau diese, immer wieder vorgebrachten Gründe kann der Alt-Internationale Wilfried

Lieck überhaupt nicht verstehen, wie er uns kopfschüttelnd am Rande des Frankenthaler Turniers sagte: „Ein ganz großer Quatsch, die neue Regel. Ich sehe keinen Sinn darin, zumal die Spiele über zwei Gewinnsätze ohnehin nicht lange dauern.“ Man soll, forderte Lieck, den losgelassenen Versuchsballon so schnell wie möglich wie eine Seifenblase platzen lassen.

Ähnlich skeptisch äußerte sich Bernhard Fabian, der Jugendwart des Pfälzischen Tischtennis-Verbandes: „Warum immer die Regeln ändern? Für Spieler, die drei, vier Punkte zurückliegen, wird's knapp, den Rückstand noch aufzuholen.“ Kritik an der neuen Regelung übte außerdem Günter Geib, der pfälzische Schiedsrichter-Obmann: „Nach Meinung aller befragten Schiedsrichter ist es sehr fraglich, ob ein Satz von vier bis sechs Minuten für die Zuschauer attraktiver ist.“

Dem bleibt eigentlich nichts mehr hinzuzufügen. Nur noch diesen Vorschlag: Im Fußball will man die Tore vergrößern, warum verkürzt man im Tischtennis nicht die Tische? Man könnte sie doch an beiden Enden absägen – so gingen mehr Bälle ins Aus und ein Spiel wäre in Null-Komma-Nichts fertig.

Fix und fertig wären dann endlich auch die Zuschauer: mit ihren Nerven, weil sie dem Spielgeschehen überhaupt nicht mehr folgen könnten.

Rainer Räch

Entnommen aus dem DTS, dem offiziellen TT-Organ des DTTB

Möbel-Krug heißt Sie herzlich willkommen...



Täglich durchgehend geöffnet 9.00–18.00 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr, Langer Samstag 9.00–17.00 Uhr

Baunatal-Hertingshausen, direkt an der B3 · Telefon 05665/5018



Ihr größter Möbelhandel in Baunatal

Parkplätze in Hülle und Fülle.

2. Jugend, Kreisliga

Rückrundenstart mit 2 Siegen !

Mittwoch, 16.1.1991

KSV HESSEN KASSEL 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 1:6
Bericht: Marc Lattemann

In unserem ersten Spiel der Rückrunde mußten wir M. Mihr und St. Hochhuth ersetzen. Für beide sprangen die Schüler M. Pfaff und B. Hilberg ein, die hervorragend ein- und zuschlugen. Ein Dank an Beide!

Während man vom Doppel M. Lattemann/St. Herzog einen Sieg erwarten konnte, ta- M. Lattemann(1), M. Mihr(1), St. Herzog ten es ihnen M. Pfaff und Björn Hilberg(2) und St. Hochhuth(2). Endstand: 6:2 mit 2:0 Sieg gleich.

In den Einzeln gewann zunächst Steven, während Marc im einzigen Dreisatzspiel unterlag. Björn, Michael und Marc machten in der Folgezeit mit je 2:0 Siegen das klare 6:1 klar

Sonntag, 20.1.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
TUSPO WALDAU 1. 6:2
Bericht: keine Ahnung

In unserem 2. Rückrundenspiel hatten wir den Tuspo Waldau zu Gast. Beide Eingangsdoppel konnten von uns knapp gewonnen werden: Lattemann und Mihr mit -19,13 und 18, sowie Herzog/Hochhuth mit 19,-15 und 8!

Die Punkte in den Einzeln holten: M. Lattemann(1), M. Mihr(1), St. Herzog

NICHT VERGESSEN!

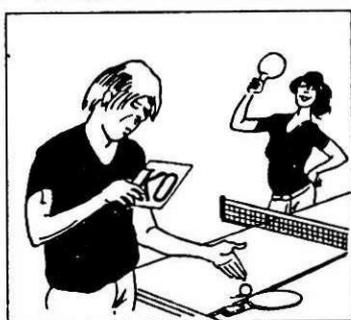
Sonntag, 3. März 1991 in der Schulturnhalle, Langenbergsschule

JUGEND-VEREINSMEISTERSCHAFTEN!

Tischtennis-ABC : Spiel mit !

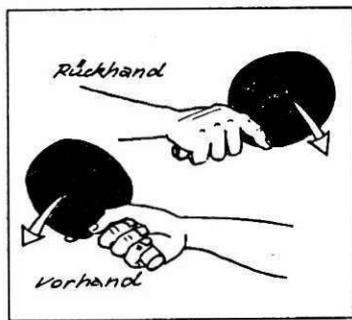
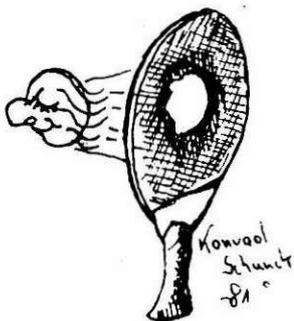
(4. Fortsetzung!)

Technik



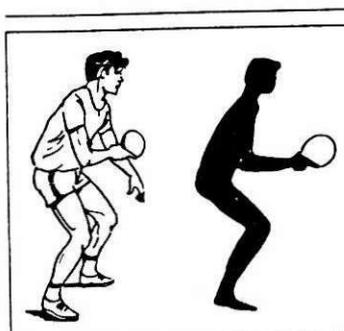
Einfaches K. O.-System

Wollen Sie einmal „ganz schnell“ einen Turniersieger ermitteln, so wenden Sie dieses System an: Wer verliert scheidet aus; der Gewinner kommt weiter. Damit nicht gleich die besten Spieler aufeinandertreffen, werden diese „gesetzt“, die anderen „gelost“.



Schlägerhaltung

Als erste Technik sollten Sie sich die richtige Schlägerhaltung aneignen. Die vorwiegend in Europa angewandte Form ist die „Shakehand-Haltung“. Sie fassen den Schläger so an, als ob Sie jemandem die Hand geben (deshalb Shakehand). Daumen und Zeigfinger liegen am unteren Rand des Schlägers. Achten Sie bitte darauf, daß Sie die korrekte Schlägerhaltung beibehalten; Sie ist die Voraussetzung für die möglichst optimale Anwendung der einzelnen Schlagtechniken.



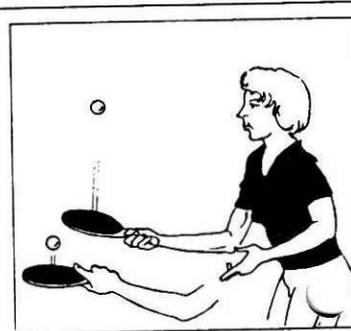
Grundstellung

Um den Ball Ihres Partners wieder zurückspielen zu können, stehen Sie in einer Erwartungshaltung, der Grundstellung.

Technik:

1. Drei-Winkel-Stellung des Körpers
2. Füße stehen schulterbreit parallel auseinander
3. Das Körpergewicht liegt auf den Fußballen
4. Der Oberkörper ist leicht nach vorn geneigt
5. Der Spielarm ist leicht angewinkelt (ca. 90°).

Aus dieser Grundstellung heraus erwarten Sie den Ball. Wird der Ball auf die Vorhandseite gespielt, dann drehen Sie den Körper, so daß Sie eine seitliche Stellung zum Tisch einnehmen. Das gleiche gilt für die Rückhandseite.



Spiel ohne Tisch

Üben Sie erst einmal ohne Tisch. So gewöhnen Sie sich an das unterschiedliche Absprunghalten des Balls. Versuchen Sie den Ball auf dem Schläger zu tippen oder den Ball so auf dem Schläger zu balancieren, daß er nicht herunterfällt. „Stellen“ Sie sich den Ball (den Ball auf dem Schläger tippen, einmal auf den Boden springen lassen und dann den Ball hochspielen), damit Sie es leichter haben, genauer abzuspielen. Üben Sie mit der Vorhand- und der Rückhandseite.

1. Schüler, Kreisliga

Halten die Mitte

Samstag, 19.1.91 GSV EINTRACHT BAUNATAL 1.-OSC VELLMAR 1. 4:6
Bericht lag nicht vor!

Dienstag, 29.1.92

TTC ELGERSHAUSEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 5:5

Bericht: Oliver Kaun

Zuerst spielten wir die Doppel mit T. Schneidewind/B. Hilberg und M. Pfaff/O. Kaun. Während Thomas/Björn im 3. Satz leider verloren, gewannen Michael/Oliver klar in 2 Sätzen.

In den Einzeln gewann zunächst Oliver Kaun knapp in 2 Sätzen gegen Wicke. Michael Pfaff mußte leider sein Spiel abgeben. An 3+4 gewann nun Björn Hilberg sein Spiel gegen Heß, doch Thomas Schneidewind konnte sein Spiel nicht für sich entscheiden.

An 1+2 verlor Michael gegen Wicke im 3. Satz ganz knapp auch sein 2. Einzel, Aber Oliver konnte das Spiel gegen Dietrich im 3. Satz für sich entscheiden.

Thomas gab danach sein 2. Einzel klar an Cnyrim ab, doch Björn gewann sein 2. Spiel genau so klar gegen Heß zum 5:5 Unentschieden.

In Kurzfassung: M. Pfaff/O. Kaun 1
Oliver Kaun 2
Björn Hilberg 2

FORTSETZUNG SCHÜLER VM 1991

DIE DOPPELPLAZIERUNGEN:

1. Steven Herzog/Marc Lattemann
2. Michael Pfaff/Björn Hilber
3. Bastian Fuchs/Karim Draizi
Oliver Kaun/Thomas Schneidewind

Ferner spielten zusammen:

- Katrin Talmon/Stefan Werner
Alexander Eckhardt/Sascha Binder
Sebastian Pfaff/Christian Szeltner
Die Bereitschaft aller derzeitigen Schüler unserer Abteilung vorausgesetzt, könnten wir für die nächste Saison 91/92 wieder eine 3. Schülermannschaft melden!

Wegen des Red. Schluß an diesem 10. Februar können die dort gemachten Fotos erst im März-Echo erscheinen. Also: Geduld!

TABELLE 1. SCHÜLER VOM 27. Januar 1991

1. TSV Heiligenrode 2.	8	45:15	14:2
2. OSC Vellmar 1.	9	46:28	14:4
3. FSK Lohfelden 1.	7	31:23	9:5
4. KSV Hessen Kassel 1.	8	32:30	8:8
5. GSV EINTRACHT BAUNAT.	8	34:30	8:8
6. TSG Eschenstruth 1.	7	24:28	6:8
7. TTC Elgershausen 1.	9	31:47	6:12
8. TSG Wellerode 1.	10	18:60	0:20

TABELLE 2. SCHÜLER VOM 27.1.91

3. KREISKLASSE

1. GSV EINTRACHT 2.	8	47:15	15:1
2. FT Niederrzwehren 1.	8	40:23	12:4
3. TUS Rengershausen 2.	9	45:33	11:7
4. OSC Vellmar 3.	8	38:26	10:6
5. TSV Ihringshausen 2.	8	34:27	9:7
6. FSK Vollmarshausen 2.	8	31:30	9:7
7. TSV Guntershausen 1.	8	18:39	4:12
8. TSG Wattenbach 1.	8	14:46	2:14
9. FSV Dennhausen 2.	9	24:52	2:16
SVH Kassel 1.			zurückgezogen



Berichte bitte frühzeitig
abgeben!

Das heißt: spätestens nach 3 Tagen!

2. Schüler, 3. Kreisklasse

Unser Pech war FTN's Glück

Freitag, 18.1.91

FT NIEDERZWEHREN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 6:3
Bericht: Hans Kurt Talmon

Im ersten Spiel der Rückrunde 90/91 mußte unsere Mannschaft als Tabellenführer gleich beim Verfolger FTN antreten - und dies geschah mit einem großen Handicap. Unsere Nr.1 Björn Hilberg konnte wegen Konfirmationsunterricht nicht spielen und auch die Nr.2 Katrin Talmon fiel kurzfristig wegen Krankheit aus. Alexander Eckhardt sollte kurzfristig einspringen, was ihm aber nicht so recht paßte. So blieben übrig: Karim Draizi, Stefan Werner und Bastian Fuchs. Diese 3 schlugen sich aber prächtig. Doch zum Schluß gab es aber die (unter diesen Umständen) zu erwartende 3:6 Niederlage.

Mit Katrin wäre wohl wieder ein Punkt oder auch beide gegen diesen Gegner drin gewesen.

Die Punkte für uns holten das Doppel K. Draizi/B. Fuchs, sowie in den Einzeln Karim und Bastian (je 1).

Sonntag, 27.1.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
FSK VOLLMARSHAUSEN 2. 0:6
Bericht: Karim Draizi

Obwohl das Spiel gegen Vollmarshausen an diesem Sonntag um 9,30 angesetzt war, konnten wir erst um 10,00 Uhr beginnen.

K. Draizi/B. Fuchs und K. Talmon/St. Werner gewannen ihre Doppel jeweils mit 2:0.

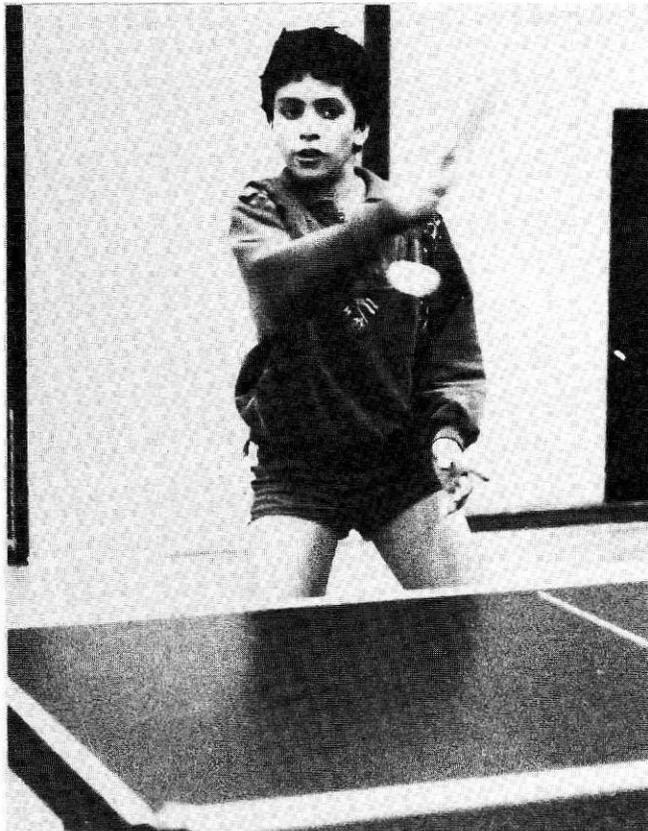
In den folgenden Einzeln gewann zunächst Katrin mit 21:14 und 21:10, während Karim sich zweimal mit 21:6 klar durchsetzen konnte.

An Brett 3+4 hatten Stefan und Bastian ebenfalls keine Probleme. Stefan gewann mit 12 und 9 und Bastian mit 14 und 15 ebenfalls in 2 Sätzen. So kamen wir nach nur 40 Minuten (und in Bestbesetzung) zu einem klaren 6:0 Sieg.

Der Lehrer schaut sich die Aufsätze an, schaut Karlchen an und fragt erstaunt: „Was soll denn der Satz unter deinem Aufsatz: „Alle Rechte vorbehalten, einschließlich Verfilmung und Übersetzung?““

TURNIER- TERMINE

- 10.-12.5.91 Adorf (2er-Mannsch.
bundesoffen
17.5.-20.5. Sandershausen
international
24.-26.5.91 FT Niederzwehren
landesoffen
30.5.-2.6. Oberkaufungen (Seniorer
international
31.5.-2.6. Ihringshausen
landesoffen
7.-9.6.91 Spangenberg
landesoffen
9.-11.8.91 Immenhausen
landesoffen
16.-18.8.91 GSV EINTRACHT BAUNAT.
landesoffen



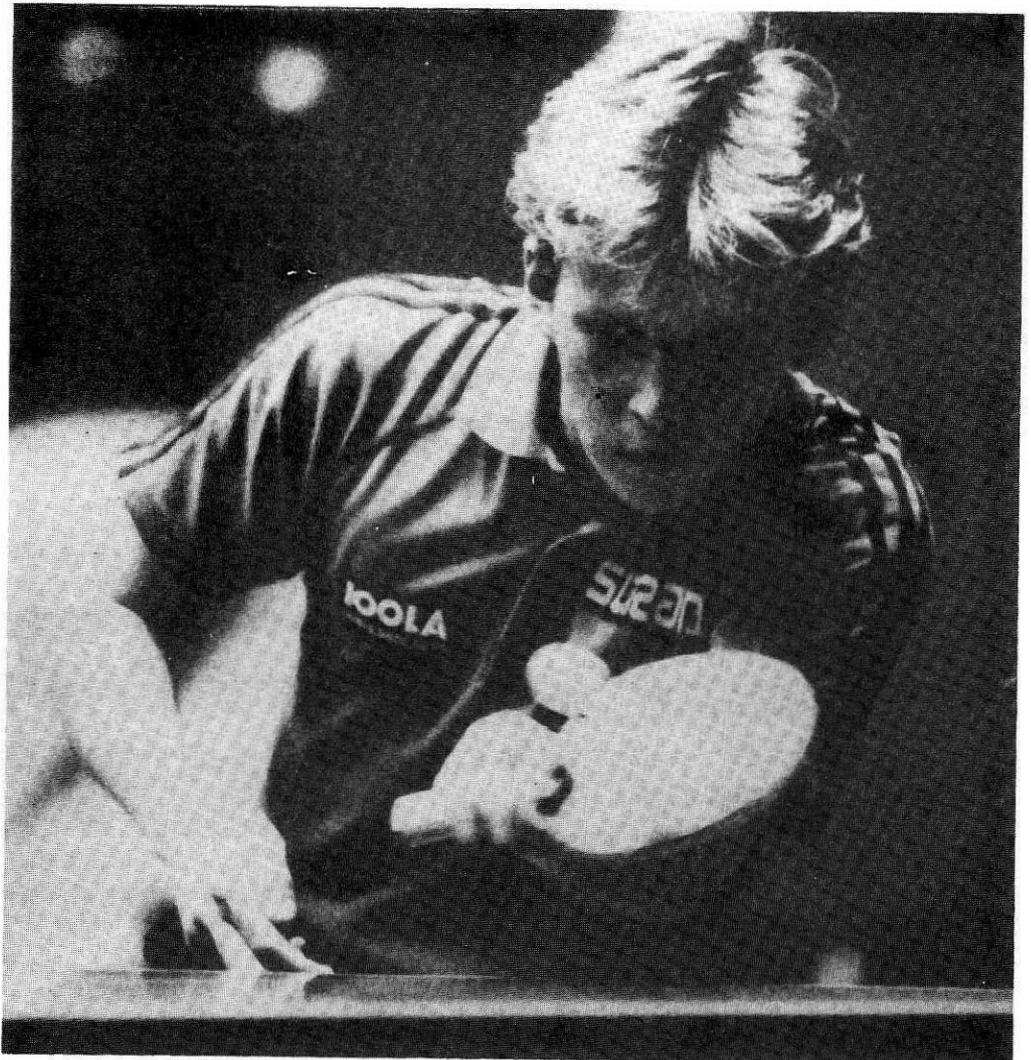
Karim Draizi (Foto) und Bastian Fuchs taten gegen FTN ihr bestes, aber ohne Katrin war nicht zu gewinnen.

Torben Wosik

eine Bilderbuchkarriere, aber hart erarbeitet

Als Torben Wosik in Griechenland den Europameistertitel im Jungen-Einzel errang, haben sich viele — vor allem auch hier im Westen — mit ihm gefreut. Ganz gewiß seine Eltern, denn die haben seine Karriere erst ermöglicht, weil sie ihn überall hinführen und auch sonst alles für sein Tischtennis unternahmen. Und noch heute, wo der Düsseldorfer Bursche sein eigenes Appartement in Düsseldorf bezogen hat, wäscht ihm seine Mutter natürlich die Wäsche. Sein Vater fing mit ihm im Alter von 4 Jahren (!) an dreimal pro Woche zu trainieren. Mit dem Balleimer, wie sich's gehört. Den Ball einmal auf den Boden aufspringen lassen, um ihn von da dann auf die gegnerische Tischhälfte mit Vorhand-Topspin zu ziehen, lautete die erste Übung. Daß die es offensichtlich "gebracht" hat, läßt sich heute leicht an den gefühlvollen Vorhand-Spins des jungen Linkshänders beobachten. A propos WTTV, als "WTTVler" fühlt sich "Turbo" sehr wohl: „Ich freue mich, im WTTV zu sein“, sagt er voller Überzeugung. Die ganzen Nachwuchs-Lehrgänge haben im "ne Menge gebracht", wie er unterstreicht. Einmal in der Woche fuhr er obendrein auch zu "Altmeister" Berni Vossebein, dem damaligen Verbandstrainer, trainieren, mit seinem Hammer Tischtennisfreund Jochen Lang. „Das hat auch was gebracht.“ Mit 13 Jahren verließ Torben die heimischen Gefilde und wechselte von GW Bad Hamm nach Borussia Düsseldorf. Gleichzeitig zog er nach Heidelberg ins Deutsche Tischtennis-Zentrum, wo er es 3 Jahre "aushielt". „Mehr würde ich keinem empfehlen“, bemerkt er in Anbetracht der harten Zeit eindeutig. In einem Jahr hatte er 800 Fehlstunden, aber die Lehrer waren sehr nett und haben ihm dennoch sehr geholfen. Seine mittlere Reife will der 16jährige im nächsten Jahr machen.

Zunächst gedenkt er aber, ein Jahr vollprofi-mäßig Tischtennis zu spielen, „weil's im Moment sehr gut läuft“, und er sich den absoluten Durchbruch erhofft. Gemanagt wird er von seinem Bruder Ralf: „Der regelt für mich das Finanzielle.“ Tischtennismäßig verbindet ihn allerdings nicht allzu viel mit seinem "großen" Bruder. „Trainiert haben wir kaum zusammen,“ bemerkt er knapp und auch von der Spielauffassung und Einstellung zum Spiel unterscheiden sich die beiden sehr. Unübersehbar überwiegen bei "Turbo" die größeren spielerischen, manchmal gar verspielten Elemente. Sein großer Traum ist, einmal Astronomie, sein großes Hobby, zu studieren. Ob das allerdings mal klappt, das wagt der für sein Alter erstaunlich abgeklärte "Turbo" doch stark anzuzweifeln. Zu wünschen wär's dem sympathischen Nachwuchs-Crack allemal, wie natürlich auch weiterhin der sportliche Erfolg ...



Spieler-Steckbrief

Name, Vorname: Wosik, Torben
 Geburtsdatum: 8.10.1963
 Größe: 168 cm
 Gewicht: 60 kg
 Wohnort: Düsseldorf
 Familienstand: ledig
 Name der Freundin: vorhanden, möchte ich nicht nennen.
 Beruf: Tischtennispieler
 Berufsvorstellungen: mit 28 mit TT aufhören und irgendwas mit Astronomie betreiben (vielleicht studieren)
 Größte Erfolge: Jugendeuropameister 90; Deutscher Mannschaftsmeister mit Borussia Düsseldorf 90
 Lieblingsgericht: Pfannkuchen mit süßem Quark; Cordon bleu mit Pommes
 Lieblingsgetränk: O-Saft, Baileys
 Lieblingsmusik(er): Billy Joel, Bruce Springsteen, MCSar
 Hobbies: Astronomie, Fußball, Greifvögel
 Auto: natürlich noch keins, "Wunschauto": Porsche 911 Turbo
 Sportliche Ziele für diese Saison:
 Unter die besten 40 in Europa zu kommen und Dritter bei der Bundesrangliste zu werden, und natürlich Meister mit Düsseldorf!
 Einlaufftip Bundesliga-Herren: 1. Düsseldorf, 2. Grenzau, 3. Mülheim
 Sportliches Vorbild? Jan-Ove Waldner
 Autogrammadresse: Borussia Düsseldorf Geschäftsstelle, Staufenbergplatz 6, 4000 Düsseldorf-Grafenberg

WIR GRATULIEREN

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen FISCHE geboren sind:

Ist der FISCH ein Genießer-
typ?

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Matthias Guth	20.2.
Alexander Eckhardt	24.2.
Kevin Hartmann	24.2.
Marion Lattemann	26.2.
Veronika Markert	28.2.
Deborah Engel	5.3.
Manfred Gibhardt	6.3.
Carola Croll	7.3.
Valentin Hein	8.3.
Robert Szeltner	13.3.
Gerhard Eskuche	14.3.
Norman Münsch	14.3.
Florian Guth	15.3.
Erich Frankfurth	16.3.
Rene Lang	20.3.



Fische (20. 2. - 20. 3.): Selbstlosigkeit und Bescheidenheit bewahren viele „Fische“-Geborene davor, sich auf Kosten anderer Genüsse zu verschaffen. Oft müssen sie erst dazu verführt werden, die Leckerbissen des Lebens zu kosten. Viele von ihnen sind regelrechte „Morgenmuffel“ und können erst abends dem Leben genüßliche Seiten abgewinnen - in geselliger Runde oder romantischer Zweisamkeit.

Geburtstag

Geburtstag, das heißt Rückschau halten in frühere Zeit, die Jahr', die alten, in Erinnerung blättern, zum Traum bereit, zur Reise in die Vergangenheit.

Geburtstag, das heißt freudig leben, der Gegenwart den Vorzug geben, jeden einzelnen Tag für Tag... bewußt empfinden, auch die Plage.

Geburtstag, das heißt vorwärts sehen, an die Zukunft glauben und verstehen, zufrieden sein, sich täglich freuen, dann heißt Geburtstag: „Glücklich sein!“

Oskar Stock

Namen & Nachrichten

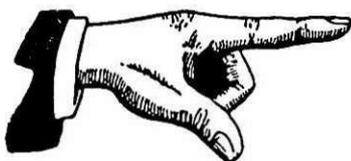
In der Nachwuchs-Fahrerliste wurde folgender Tausch abgesprochen:
Am 2.2.91 fährt W.Frommhold für H.Dorschner die 1.Jugend nach Elgershausen
Am 20.4.91 fährt Helmut Wagner für W.Frommhold die 1.Jugend nach Elgershausen.

Es wird bei dieser Gelegenheit nochmal um Beachtung der Betreuer-und Fahrerliste gebeten!

Unser "Stressgeplagter" Löwe H.W.konnte "endlich mal wieder" Urlaub in Tirol machen.Aus Serfas sandten er und Gerhard Eskuche viele Grüße an unsere Abteilung,wofür Albu herzlich dankt!P.S.:Ganz nüchtern kann "Löwe" nicht gewesen sein.Sein Text u.a."Nächste Serie beim TTC? Nein/Ja!"

WIR GRATULIEREN Helmut Kramm zu seiner Wahl zum Abteilungsleiter des Tuspo Rengershausen und wünschen ihm viel Erfolg und eine treue Gefolgschaft in seiner TT-Abteilung!(H.Kramm war von der Saison 1985/86 bis 1987/88 Aktiv in unserer Abteilung).

kram - markt !



Biete an:BODENZUGIREPPE 0,70x1,20 mtr.originalverpackt!

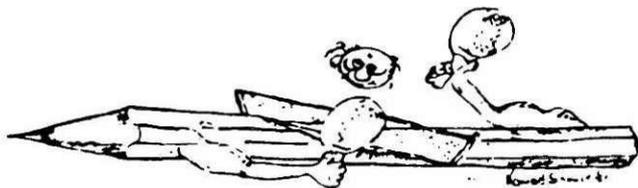
TÜRBLATT,0,96 mtr.breit

Bitte melden bei Heinz Schmidt,Tel.05601/86865

Weiter im Angebot:Mech.Schreibmaschine(gratis!)

el.Schreibmaschine,50,00 DM

Bitte melden bei:Albert Buntenbruch,Tel.05601/87310



Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

9. März 91

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck buch- und offsetdruck

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95



Unser "Montagabend-TT-Skat-Stammtisch" mit von links: Baldur Stepputtis, Peter Gessner, Klaus Trott und Herbert Dorschner.

Ein Pfarrer wettert von der Kanzel gegen das Laster des Kartenspiels:

„Es ist ein Jammer“, ruft er aus, „wieviel kostbare Zeit damit vergeudet wird!“ Da ruft einer aus der hinteren Bank dazwischen: „Besonders beim Mischen!“

Namen & Nachrichten

Tischtennis-Frauen gegen Klarenthal

KSV mit neuem Trainer

Laut "HNA" vom 1.2.91 gibt Jörg Morgen sein Amt als Trainer der 1. Damen des KSV Hessen Kassel (2. TT-Bundesliga) aus beruflichen Gründen auf.

Ein "böser Schnitzer" unterlief Albu bei der Veröffentlichung der Leistungszahl von H.K. Talmon im letzten TT-Echo. Hans Kurt hat nicht die LZ von +3 sondern +12! "Sorry Moni!"

"Schusseligkeit" auch, daß ich im letzten Echo den Geburtstag von W. Lattemann übersehen habe (13.2.)

GRATULATION nachträglich!!!

Achtung!

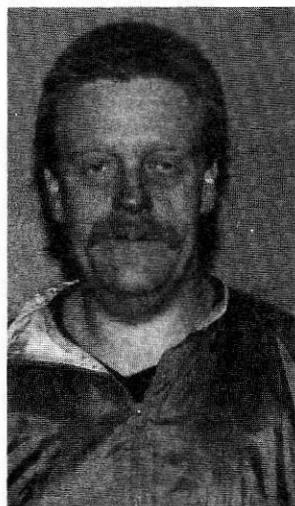


Mario Schmidt hat eine eigene Telefonnummer: 05601/87777 (notieren!) Da Mario weiter im Elternhaus wohnt, ist er "in Notfällen" auch unter der bisherigen Tel. Nr. 86865 zu erreichen.

SEHR WICHTIG auch die neue Telefonnummer vom Hausmeister dder Langenbergschule Karl Heinz Dietrich: 05601/87715 !

Unbedingt notieren !!!

20 Fragen zur Person



(39.) KARL FRIEDRICH MEYERHÖFER

Unser Bezirkspressewart K.F.Meyerhöfer wurde am 30.4.48 geboren. Er ist Realschullehrer und wohnt in Korbach. Er hat mit Melanie(14) und Katrin(12) 2 Töchter. Seit 1974 spielt K.F. aktiv TT und kam über den TTC Korbach und TSV Berndorf zum VFL Adorf, wo er in der 1. Mannschaft (Bez. Liga) an Brett 1 spielt. Bisher wurde er mit der Ehrenurkunde, der bronzenen Spielernadel und der bronzenen Ehrennadel des HTTV ausgezeichnet. Wenn er seinem derzeitigen "Job" treu bleibt, sind ihm weitere Ehrungen gewiß!

1. Meine Anfänge im TT-Sport waren: 0:21 und 1:21
2. Mein bisher größtes Erlebnis im TT: Bundesrangliste DTTB Kassel Erdteilländerkampf Asien-Europa als Berichterstatter
3. Meine Erfahrungen in meinem Amt: stressig, doch gute Zusammenarbeit mit den Vereinen
4. Welche menschliche Leistung ich besonders bewundere: Verzeihen
5. Ich möchte folgende Kunstfertigkeit besitzen: handwerken
6. Ich würde gerne den(diese) Zeitgenossen kennenlernen: Rita Süßmuth
7. Was ich gerne mag: Tischtennis, Vereinsleben, Familie
8. Was ich nicht mag: heuchlerische Menschen, Neider
9. Meine Lieblingspeise ist: "Falscher Hase" mit dicken Bohnen
10. Mein Lieblingsgetränk ist: Alt-Bier
11. Meine Lieblingsmusik: Oldies, Tschaikowskij
12. Mein Hobby: Tischtennis, basteln, lesen, diskutieren
13. Mein "fahrbarer Untersatz" ist: BMW 520
14. Was ich gerne, bzw. ständig lese: den DTS (Deutscher TT-Sport, Romane)
15. Hier möchte ich leben: Korbach
16. Mein liebster Urlaubsort: Plattensee
17. Hierüber kann ich lachen: über mich
18. Mein Lebensmotto: irgendwie geht's immer weiter
19. Mein größter Wunsch: Gesundheit, Frieden
20. Was ich noch "loswerden" möchte: Die TT-Gemeinde sollte immer offen mit mir sprechen!

IM RÜCKBLICK:

Ernstes , Heiteres und Kurioses aus 40 Jahren Tischtennis in Großenritte



(Erscheint in Fortsetzung)

1

Liebe Leser des TISCHTENNIS-ECHO!

Schon seit Erscheinen unserer Monatsschrift im Dezember 1971 bin ich laufend auf der Suche nach neuen Ideen, damit der Inhalt nicht zu trocken, sondern abwechslungsreich wird.

In einem "lichten Moment" hatte ich nun selbst die Idee, den Werdegang unserer Abteilung seit Gründung in 1950 anhand des von mir und anderen (z.B. Postverkehr) schriftlich Niedergelegten als Fortsetzungsreihe zu veröffentlichen.

Mag sein, daß das was damals begann und sich bis Heute fortsetzte, nicht für jeden lesenswert erscheint. Könnte mir aber vorstellen, daß andere dabei Erinnerungen aufwecken, oder die Jüngeren sehen, wie sich die "Altvorderen" schon damals "ins Zeug legten" und wir auch in den Anfangsjahren manchmal "Zoff" in unserer Abteilung hatten.

Es würde mich freuen, wenn mein "RÜCKBLICK" bei allen ankommen würde!

Euer Albu

Am 14.10.1950 fand das erste Punktspiel unserer 1. und einzigen Herrenmannschaft in der damals untersten Kreisklasse B mit 10 Mannschaften statt:

VFL KASSEL 3. gegen TSV EINTRACHT GROSSENRITE 1. 5:4

Es wurde zu dieser Zeit mit 6 Einzeln und 3 Doppeln mit 3 Gewinnsätzen gespielt:

Schomberg	- Hans Karker	10:21	18:21	11:21		0:1
Köhler	- Kurt Rummer	21:12	16:21	19:21	21:17 16:21	0:1
Schnell	- August Weber	21:14	21:7	21:14		1:0
Fehlhaber	- Helmut Lorenz	17:21	14:21	17:21		0:1
Hampe	- Reichelt	21:16	21:17	21:17		1:0
Seipel	- Stiebig	21:13	21:16	21:13		1:0
Schomberg	- Karker					
Schnell	- Reichelt	21:11	21:19	13:21	21:16	1:0
Köhler	- Rummer					
Seipel	- Lorenz	7:21	20:22	13:21		0:1
Fehlhaber	- A. Weber					
Hampe	- Stiebig	21:18	21:19	20:22	21:11	0:1

5:4

Das Rückspiel gewann Großenritte mit Karker, Rummer, A. Weber, A. Buntenbruch, H. Lorenz und W. Gertenbach gegen nur 5 Spieler des VFL mit 5:1

Am 19.2.51 trat die 4. Mannschaft des KSV Hessen Kassel nur mit 2! Spielern an und verlor kampflos.

Am Ende der Serie belegte Großenritte den 4. Tabellenplatz und gewann in einem Entscheidungsspiel am 9.9.51 in Wilhelmshöhe um den Aufstieg in die A-Klasse knapp mit 5:4! Originaltext zu diesem Spiel von Albu:

"In einem Nerven kostenden Spiel gelang es uns, die Mannschaft von SKG Lohfelden 1. knapp aber glücklich zu schlagen, womit für uns der Aufstieg in die A-Klasse gesichert ist. Das Spiel wurde von der alten Mannschaft der Rückrunde ausgetragen".

UNSERE MITGLIEDER AM 10.9.1951:

Hans Karker	Düsseldorf	Heinrich Lange	Großenritte
August Weber	Großenritte	Paul Wagner	Eichelshagen
Kurt Rummer	Chodau/Sudeten	Georg Kersten	Großenritte
Heinz Köhler	Chodau/Sudeten	Walter Gertenbach	Großenritte
Albert Buntenbruch	Jülich/Rhld.	Joachim Klammt	Schlesien
Helmut Lorenz	Ndr. Peilau/Schlesien	Rudi Zimmermann	Alzey
		Kurt Schäfer	Berlin

UNSERE 1. PASSANTRÄGE!

EINTRACHT GROSSENRIFFE

ABT. TISCHTENNIS

Herrn

Franz Jasseli
Frankfurt a/M.
Auf der Köllnerwiese

Albert Buntendorfer
(16) Grossenritte/Kassel
Bahnhofstr. No. 8



Betr. Passanträge!

Sehr geehrter Herr!

In Ihrem Schreiben vom 23.10.50 teilten Sie mir mit, das wir die Neuanträge von Pässen an Sie in doppelter Ausfertigung einzureichen hätten. Ich hoffe nun mit untenstehenden Angaben gedient zu haben und hoffe auf baldige Erledigung.

Für folgende 9 (neun) Stammspieler unserer ersten Mannschaft beantrage ich hiermit die Ausstellung eines Spielerpasses:

Vorname	Name	Geb. Datum	Geb. Ort	Wohnort	Strasse	Beruf
I. Hans	Karker	21.12.16	Düsseldorf	Grossenritte	Bahnhofstr. 34	Kunstmaler
1. August	Weber	25.4.25	Grossenritte	Grossenr.	Schulstr. 2	Schlosser
2. Kurt	Rummer	25.3.28	Chodau Sudet.	Grossenr.	Am Bahnhof	Student
3. Albert	Buntendorfer	14.4.26	Jülich/Rhld.	Grossenr.	Bahnhofstr.	Friseur
4. Kurt	Weber	12.7.21	Grossenr.	Grossenr.	Elgershäuserstr.	Maurer
5. Heinrich	Lange	5.8.32	Hoof/Kassel	Grossenr.	unt. Sommerbachstr.	Maurer
6. Paul	Wagner	16.12.31	Eichelsnagen Pommern	Grossenr.	Gartenstr.	Schreiner
7. Walter	Gertenbach	19.3.34	Grossenr.	Grossenr.	Moltkestr.	Maler
8. Hellmuth	Lorenz	11.2.23	Ndr. Peilau	Altenritte 88		Arbeiter

Den Betrag von 9DM (neun) habe ich auf das Konto des H.T.T.V. überwiesen.

Um nochmals baldige Erledigung hoffend verbleibe ich

mit sportlichem Gruss

Albert Buntendorfer